

Stand: 05.05.2011

Aktualisierungen auf der Homepage der Politikwissenschaft unter:
<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/site.php?page=downloads>

Institut für Politikwissenschaft



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

im Sommersemester 2011

- **Bachelor-Studiengang**
- **Master-Studiengang**
- **Magister-Studiengang**

Personenverzeichnis

Politische Theorie und Ideengeschichte (Politikwissenschaft I)

Prof. Dr. Alfons Söllner
Thüringer Weg 9, Zi. 221, Tel. 0371 531-34924, alfons.soellner@phil.tu-chemnitz.de

Sekretariat: Cindy Bräuer,
Thüringer Weg 9, Zi. 220, Tel. 0371 531-27710, Fax: 0371 531-27719, cindy.braeuer@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Frank Schale
Thüringer Weg 9, Zi. 222, Tel. 0371 531-34091, frank.schale@phil.tu-chemnitz.de

Ellen Thümmeler, M. A.
Thüringer Weg 9, Zi. 211, Tel. 0371 531-37157, ellen.thuemmler@phil.tu-chemnitz.de

Michael Vollmer, M. A.
Thüringer Weg 9, Zi. 211, Tel. 0371 531-37158, michael.vollmer@phil.tu-chemnitz.de

apl. Prof. Dr. Lothar Fritze, Lehrbeauftragter
fritze@hait.tu-dresden.de

Politische Systeme, politische Institutionen (Politikwissenschaft II)

Prof. Dr. Eckhard Jesse
Thüringer Weg 9, Zi. 218, Tel. 0371 531-27720, eckhard.jesse@phil.tu-chemnitz.de

Sekretariat: Daniel Rennert
Thüringer Weg 9, Zi. 217, Tel. 0371 531-27720, Fax: 0371 531-27729, daniel.rennert@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Thomas Schubert
Thüringer Weg 9, Zi. 215, Tel. 0371 531-36953, thomas.schubert@phil.tu-chemnitz.de

Madeleine Petschke, M. A.
Thüringer Weg 9, Zi. 216, Tel. 0371 531-39329, madeleine.petschke@phil.tu-chemnitz.de

Sebastian Liebold, M. A.
Thüringer Weg 9, Zi. 216, Tel. 0371 531-27720, sebastian.liebold@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Ulrich Brümmer, LL.M., Lehrbeauftragter
ulrich-bruemmer@t-online.de

Dr. Michail Logvinov, Lehrbeauftragter
mikhail.logvinov@s2004.tu-chemnitz.de

Internationale Politik (Politikwissenschaft III)

Prof. Dr. Beate Neuss
Thüringer Weg 9, Zi. 219, Tel. 0371 531-35012, beate.neuss@phil.tu-chemnitz.de

Sekretariat: Cindy Bräuer,
Thüringer Weg 9, Zi. 220, Tel. 0371 531-27710, Fax: 0371 531-27719, cindy.braeuer@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Antje Nötzold
Thüringer Weg 9, Zi. 205, Tel. 0371 531-35570, antje.noetzold@phil.tu-chemnitz.de

Susanne Günther, M. A.
Thüringer Weg 9, Zi. 206, Tel. 0371 531-36869, susanne.guenther@phil.tu-chemnitz.de

Prof. Dr. Byeong-Seog Park, Gastprofessor
(über Sekretariat)

Jens Wetzel, M. A., Lehrbeauftragter
jens.wetzel@s2001.tu-chemnitz.de

Europäische Regierungssysteme im Vergleich (Politikwissenschaft IV)

Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Thüringer Weg 9, Zi. 209, Tel. 0371 531-37612, gerd.strohmeier@phil.tu-chemnitz.de

Sekretariat: Gabriele Rauer
Thüringer Weg 9, Zi. 208, Tel.: 0371 531-27770, Fax: 0371 531-27779, gabriele.rauer@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Thomas Krumm
Thüringer Weg 9, Zi. 207, Tel. 0371 531-38555, thomas.krumm@phil.tu-chemnitz.de

Markus Lorenz, Dipl.-Pol.
Thüringer Weg 9, Zi. 204, Tel. 0371 531-38563, markus.lorenz@phil.tu-chemnitz.de

Christiana Gransow, M. A.
Thüringer Weg 9, Zi. 204, Tel. 0371 531-38797, christiana.gransow@phil.tu-chemnitz.de

Kristina Leipold, Dipl.-Vw., Lehrbeauftragte
(über Sekretariat)

Die Sprechzeiten der einzelnen Mitarbeiter entnehmen Sie bitte dem Aushang, der Homepage oder der POWI-Mailingliste.

Empfehlungen zur Studienplanung

Die Politikwissenschaft befasst sich mit den politischen Institutionen, ihren theoretisch-philosophischen Grundlagen und ihren konkreten Erscheinungsformen in Geschichte und Gegenwart. Sie untersucht, wie politische und soziale Ideen und Interessen organisatorisch und rechtlich in Staat, Institutionen und Parteien, in organisierten und informellen gesellschaftlichen Kräften, aber auch in den internationalen Beziehungen umgesetzt werden und in welchen Formen die politische Willensbildung verläuft. Das Studium der Politikwissenschaft gliedert sich in die Teilgebiete Politische Theorie, Politische Systeme und Internationale Politik. Informationen über die Teilgebiete, relevante Literatur, die politikwissenschaftlichen Arbeitstechniken und die Vorbereitung der Zwischenprüfung enthält die Broschüre „Hinweise für das Studium der Politikwissenschaft an der TU Chemnitz“.

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Der Chemnitzer Bachelor Politikwissenschaft ist ein berufsqualifizierender Abschluss. Er bietet zugleich die Grundlage für ein weiterführendes Studium, etwa den Master und den Dr. phil in Politikwissenschaft. Das Studium umfasst sechs Semester bzw. drei Studienjahre. Dabei sind Module im Umfang von 180 LP zu belegen. Im Mittelpunkt des Studiums stehen die vier zentralen Teilgebiete des Fachs Politikwissenschaft: Politische Theorie und Ideengeschichte, Politische Systeme/Politische Institutionen, Internationale Politik und Europäische Regierungslehre im Vergleich.

Zur Studienplanung nutzen Sie bitte **§ 6** und **Anlage 1** der Studienordnung für den Studiengang Politikwissenschaft (BA). Bitte beachten Sie, dass der in der Anlage 1 niedergelegte Studienablaufplan lediglich eine Empfehlung darstellt! Sollten Sie in den ersten Semestern zusätzliche Veranstaltungen besuchen wollen, empfiehlt das Institut für Politikwissenschaft die Teilnahme an den politikwissenschaftlichen Vorlesungen, an den Modulen „Englisch in Studien- und Fachkommunikation“ und „Schlüsselqualifikationen“ sowie an anderen fakultativen Sprachkursen.

Hinweise für Studierende, die sich vor dem Wintersemester 2009/2010 immatrikuliert haben:

Die Studien- und Prüfungsordnung des BA Politikwissenschaft wurde 2009 revidiert. Bitte beachten Sie die Übergangsbestimmungen, wie sie im § 11 der Studienordnung (n.F.) und § 25 der Prüfungsordnung (n.F.) dargelegt sind. Veranstaltungen der Professur Europäische Regierungslehre im Vergleich können für die Module der politischen Systemlehre besucht und angerechnet werden. Aufgrund der Revision des Studiengangs BA-Politikwissenschaft haben sich einige Modulbezeichnungen geändert:

- Grundlagen der politischen Theorie und Ideengeschichte: PT1 → BM-PT1
- Grundlagen der politischen Systemlehre: PS1 → BM-PS1
- Grundlagen der internationalen Politik: IP1 → BM-IP1
- Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I (PT2) → Allgemeine Forschungsfragen der politischen Theorie und Ideengeschichte (VM-PT2)

- Forschungsfragen der politischen Systemlehre I (PS2) → Allgemeine Forschungsfragen der politischen Systemlehre (VM-PS2)
 - Aktuelle Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I (IP2) → Allgemeine Forschungsfragen der internationalen Politik (VM-IP2)
 - Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte II (PT3) → Schwerpunkte der politischen Theorie und Ideengeschichte (VM-PT3)
 - Forschungsfragen der politischen Systemlehre II (PS3) → Schwerpunkte der politischen Systemlehre (VM-PS3)
 - Aktuelle Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik II (IP) → Schwerpunkte der internationalen Politik (VM-IP3)
 - Grundlagen der Sozial- und Wirtschaftsgeographie: SW1 → BM-SW1
 - Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftspolitik: (WW1) → Wirtschaft und Politik (BM-WP)
 - Sozial- und Wirtschaftsgeographie: SW2 → PM-SW2
 - Europäische Geschichte 1: EG1 → PM-EG1
 - Europäische Geschichte 2: EG2 → PM-EG2
 - Europäische Geschichte 3: EG3 → PM-EG3
 - European Studies: Recht und Politik der EU: ES1 → PM-ES1
 - Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa (ES2) → Einführung in die Kulturwissenschaften (PM-ES2)
 - Klassiker der Sozialphilosophie und Wissenschaftstheorie (PuW) → Wissenschaftstheorie (PM-W) oder Pluralität und Normativität: Ethik in Gesellschaft, Wirtschaft und Technik (PM-PH)
 - Germanistik: G → PM-G
 - Schlüsselqualifikationen: S → PM-S
- Bachelor-Arbeit: BA → MBA

Masterstudiengang Politikwissenschaft

Der Masterstudiengang Politik in Europa schließt an den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft an und bildet den zweiten Teil eines konsekutiv angelegten Studiums. Er verbindet ein starkes politikwissenschaftliches Kerncurriculum (Politische Theorie und Ideengeschichte, Politische Systeme/Politische Institutionen, Internationale Politik und Europäische Regierungslehre im Vergleich) mit interdisziplinären Ergänzungen aus den Bereichen der Europawissenschaft (Europäische Integration und Sozial- und Wirtschaftsgeographie). Das Studium umfasst vier Semester bzw. zwei Studienjahre. Dabei sind Module im Umfang von 120 LP zu belegen.

Zur Studienplanung nutzen Sie bitte § 6 und Anlage 1 der Studienordnung für den Studiengang Politik in Europa (MA). Bitte beachten Sie, dass der in der Anlage 1 niedergelegte Studienablaufplan lediglich eine Empfehlung darstellt! Sollten Sie in den ersten Semestern zusätzliche Veranstaltungen besuchen wollen, empfiehlt das Institut für Politikwissenschaft den Besuch der politikwissenschaftlichen Vorlesungen oder die fakultative Teilnahme an anderen Sprachkursen.

Sollten Sie nicht an der Technischen Universität Chemnitz den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft abgeschlossen haben, empfiehlt Ihnen das Institut den Besuch der Übung "Einführung in politikwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken", um sich über die formalen Vorgaben für schriftliche Leistungen zu informieren.

Magisterstudiengang Politikwissenschaft

Die für alle Studenten der Politikwissenschaft obligatorische Übung „Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten“ ist im ersten Fachsemester zu besuchen. Sie vermittelt den notwendigen Überblick über die politikwissenschaftlichen Arbeitstechniken. Die einführenden Pflichtübungen zu den drei Teilbereichen sollten in den beiden ersten Semestern belegt werden, weil in ihnen der notwendige Überblick über Ziele und Inhalt der politikwissenschaftlichen Teilbereiche vermittelt wird. Erst anschließend sollten die Proseminare in Angriff genommen werden.

Im Grundstudium sind folgende Leistungsnachweise zu erbringen:

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als Hauptfach

Zahl der geforderten Scheine: 4

- 1 Schein: Übung Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Hausarbeit)
- 1 Schein: Übung Einführung in die Politische Theorie (Klausur) + Proseminar Politische Theorie (Klausur und Hausarbeit)*
- 1 Schein: Übung Einführung in die Politischen Systeme, Politischen Institutionen (Klausur) + Proseminar Politische Systeme, Politische Institutionen (Klausur und Hausarbeit)*
- 1 Schein: Übung Einführung in die Internationale Politik (Klausur) + Proseminar Internationale Politik (Klausur und Hausarbeit)*

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als Nebenfach

Zahl der geforderten Scheine: 2

- 1 Schein: Übung Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Hausarbeit)
- 1 Schein **wahlweise aus einem der 3 Teilbereiche:** Übung Einführung in das Teilgebiet (Klausur) + Proseminar aus dem Teilgebiet (Hausarbeit + Klausur)*

* Die Teilbereichsscheine basieren auf den Einführungen in die Teilgebiete (Übungsbescheinigungen) und einem Proseminar des Teilgebiets.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die zu erbringenden Leistungen und deren Einfluss auf die Scheinnote.

	Klausur	Referat	Hausarbeit	Note
Einführung	Ja	Ja	Nein	Benotung der Klausur = Note der Einführung
Proseminar	Ja	Ja	Ja	(1 x Klausurnote + 2 x Hausarbeitsnote) : 3 = Note des Proseminars

Scheinnote = (1 x Note der Einführung + 2 x Note des Proseminars) : 3

Das Bestehen der Teilleistung Referat ist in Einführung und Proseminar jeweils Voraussetzung für das Bestehen. Das Referat wird jedoch nicht benotet. Die Hausarbeit des Proseminars und die Übung aus der Einführung in den entsprechenden Teilbereich müssen bestanden sein, um einen Schein zu erhalten. Eine nicht bestandene Klausur im Proseminar fließt mit 5,0 in die Berechnung der Scheinnote ein.

Beispiel für die Berechnung der Scheinnote:

Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte: Klausurnote: 4,0
 Proseminar "Intellectuelle und Politik im 20. Jahrhundert": Klausurnote: 1,3
 Proseminar "Intellectuelle und Politik im 20. Jahrhundert": Hausarbeitsnote: 2,3

Proseminar: $(2 \times 2,3 + 1,3) : 3 = 1,967 \approx 2,0$

Gesamt: $(2 \times 2,0 + 4,0) : 3 = 2,667 \approx 2,7$

Der Proseminarschein erhält die Note 2,7

Zur besseren Vorbereitung auf die Hauptseminare und die Magisterprüfung wird empfohlen, über die für die Prüfungszulassung erforderliche Anzahl an Leistungsscheinen hinaus weitere Seminare zu belegen. Nur durch häufiges Erarbeiten von Referaten und schriftlichen Hausarbeiten können die wissenschaftlichen Arbeitstechniken bis zum Examen ausreichend eingeübt werden!

Im Hauptstudium sind folgende Leistungsnachweise zu erbringen:

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als Hauptfach

Zahl der geforderten Scheine: 4

- zwei Leistungsnachweise in einem Bereich (Hauptseminare)
- zwei Leistungsnachweise aus den anderen drei Teilbereichen (Hauptseminare)
- ein **Leistungsnachweis für ein Examenskolloquium**
- zudem ist ein Praktikum nachzuweisen

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als Nebenfach

- zwei Leistungsnachweise aus zwei der drei Teilbereiche der Politikwissenschaft (Hauptseminare)

Bitte beachten:

Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für das Hauptfach und das Nebenfach Politikwissenschaft im Magisterstudiengang an der Technischen Universität Chemnitz vom 15. November 2007

Artikel 1

5. § 12 Abs. 1 Nr. I wird wie folgt neu gefasst:

"I. Hauptfach

a.) Leistungsnachweise

- * zwei Leistungsnachweise im Schwerpunktbereich (Hauptseminare),
 - * je ein Leistungsnachweis aus den anderen Teilbereichen (Hauptseminare),
 - * ein **Leistungsnachweis für ein Examenskolloquium** im Schwerpunktbereich.
- b) Nachweis über ein Praktikum gemäß § 9 Abs. 4.“

Siehe auch:

*Erste Satzung zur Änderung der **Studienordnung** für das Hauptfach und das Nebenfach Politikwissenschaft:*

http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/pdf/magister_studienordnung_erste-satzung-zur-aenderung_20071115.pdf

*Zweite Satzung zur Änderung der Anlage zur **Magisterprüfungsordnung** für das Hauptfach Politikwissenschaft (Anlage 1):*

http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/pdf/magister_pruefungsordnung_hauptfach_zweite-satzung-zur-aenderung-der-anlage_20071115.pdf

*Dritte Satzung zur Änderung der Anlage zur **Magisterprüfungsordnung** für das Hauptfach Politikwissenschaft (Anlage 1):*

http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/pdf/magister_pruefungsordnung_hauptfach_dritte-satzung-zur-aenderung-der-anlage.pdf

*Erläuterung der dritten Satzung zur Änderung der Anlage zur **Magisterprüfungsordnung** für das Hauptfach Politikwissenschaft:*

http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/pdf/magister_pruefungsordnung_hauptfach_dritte-satzung-zur-aenderung-der-anlage_erlaeuterung.pdf

*Satzung zur Änderung der Anlage zur **Magisterprüfungsordnung** für das Nebenfach Politikwissenschaft (Anlage 2):*

http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/pdf/magister_pruefungsordnung_nebenfach_satzung-zur-aenderung-der-anlage.pdf

(Verwendete) Abkürzungen

Teilbereiche der Politikwissenschaft

PS/PI	=	Politische Systeme, politische Institutionen
PTh	=	Politische Theorie und Ideengeschichte
IP	=	Internationale Politik
EuR	=	Europäische Regierungssysteme im Vergleich

Veranstaltungsarten

S	=	Seminar
PS	=	Proseminar
HS	=	Hauptseminar
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
K	=	Kolloquium
E	=	Exkursion
P	=	Praktikum

Universitätsteile

1/...	=	Straße der Nationen 62
2/...	=	Reichenhainer Str. 70
3/...	=	Erfenschlager Str. 73
4/...	=	Wilhelm-Raabe-Str. 43
TW/...	=	Thüringer Weg
Rh./...	=	Reichenhainer Str. 39/41
Eb...	=	Ebertstraße 10

Räume

HS	=	Hörsaal
SR	=	Seminarraum
A	=	A-Bau der Reichenhainer Str. 70
B	=	B-Bau („Turm-Bau“/„Rühlmann-Bau“) der Reichenhainer Str. 70; B-Gebäude in Erfenschlag
C	=	C-Bau der Reichenhainer Str. 70
D	=	D-Bau der Reichenhainer Str. 70
N	=	Neues Hörsaal- und Seminargebäude
NK	=	Neues Hörsaal- und Seminargebäude (Keller)

Studierendengruppen (Politikwissenschaft)

B_PW__2	=	Bachelorst. Politikwissenschaft (2. Semester)
B_PW__4	=	Bachelorst. Politikwissenschaft (4. Semester)
B_PW__6	=	Bachelorst. Politikwissenschaft (6. Semester)
M_PoEu__2	=	Masterst. Politikwissenschaft (2. Semester)
M_PoEu__4	=	Masterst. Politikwissenschaft (4. Semester)
MHPW__G	=	Magisterst. Hauptfach Politikwissenschaft im Grundstudium
MNPW__G	=	Magisterst. Nebenfach Politikwissenschaft im Grundstudium
MHPW__H	=	Magisterst. Hauptfach Politikwissenschaft im Hauptstudium
MNPW__H	=	Magisterst. Nebenfach Politikwissenschaft im Hauptstudium

Relevante Studierendengruppen (fachfremde Studiengänge)

B_EG__2	=	Bachelorst. Europäische Geschichte (2. Semester)
B_EG__4	=	Bachelorst. Europäische Geschichte (4. Semester)
B_EG__6	=	Bachelorst. Europäische Geschichte (6. Semester)
M_EG__2	=	Masterst. Europäische Geschichte (2. Semester)
M_EG__4	=	Masterst. Europäische Geschichte (4. Semester)
B_Eu__2	=	Bachelorst. Europa-Studien (2. Semester)
B_Eu__4	=	Bachelorst. Europa-Studien (4. Semester)
B_Eu__6	=	Bachelorst. Europa-Studien (6. Semester)
M_EI__2	=	Masterst. Europäische Integration (2. Semester)
M_EI__4	=	Masterst. Europäische Integration (4. Semester)
B_Ge__2	=	Bachelorst. Germanistik (2. Semester)
B_Ge__4	=	Bachelorst. Germanistik (4. Semester)
B_Ge__6	=	Bachelorst. Germanistik (6. Semester)
B_So__2	=	Bachelorst. Soziologie (2. Semester)
B_So__4	=	Bachelorst. Soziologie (4. Semester)
B_So__6	=	Bachelorst. Soziologie (6. Semester)
B_WW__2	=	Bachelorst. Wirtschaftswissenschaften (2. Semester)
B_WW__4	=	Bachelorst. Wirtschaftswissenschaften (4. Semester)
B_WW__6	=	Bachelorst. Wirtschaftswissenschaften (6. Semester)

Studium Generale = alle Studiengänge der TU Chemnitz

Termine

Beginn des Semesters:	1. April 2011
Vorlesungszeit:	4. April bis 15. Juli 2011
Prüfungsperiode:	18. Juli bis 6. August 2011
Ende des Semesters:	30. September 2011

Informationen zum Studiengang:

Allgemein zu Studiengängen:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/studiengang/>

Praktika:

http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/praktika_absolventen.php

- Studien- und Prüfungsordnungen, sonstige Downloads:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/site.php?page=downloads>

Aktuelle Informationen

- Allgemeine Mailingliste der Politikwissenschaft („POWI-Liste“): powi@tu-chemnitz.de (Anmeldung auf Homepage unter: <http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/maillingliste.php?list=powi>)
- Mailinglisten der jeweiligen Veranstaltungen (Anmeldung auf Homepage des jeweiligen Dozenten)
- Homepage der Politikwissenschaft: <http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/>
- Vorlesungsverzeichnis im Netz:
<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/site.php?page=downloads>
- Aushänge der Politikwissenschaft

Weitere Hinweise:

- Einschreibungen u. Anmeldungen für Lehrveranstaltungen, Referate u. Prüfungen:
<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/site.php?page=register>
- Fachgruppe Politikwissenschaft:
<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/fachgruppe/>
- Homepage des Zentralen Prüfungsamtes:
<http://www.tu-chemnitz.de/verwaltung/studentenamt/zpa/>
- Homepage des Studentensekretariates:
<http://www.tu-chemnitz.de/verwaltung/studentenamt/abt12/>
- Homepage der Philosophischen Fakultät: <http://www.tu-chemnitz.de/phil/>

Nützliches:

- Lagepläne der TU Chemnitz (Universitätsteile):
<http://www.tu-chemnitz.de/tu/lageplan/>

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30 - 09:00 (1. UE)		S 271832-110 Dr. Logvinov Brennpunkte des Internationalen Terrorismus B_PW__2 (BM-PS1) 2/D201	V 271834-101 Prof. Strohmeier Europäische Regierungssysteme im Vergleich B_PW__2, 4, 6 (VM-ER2, PS2; VM-ER3, PS3; MHPW__H; MNPW__H; B_Eu__2, 4, 6; M_EI__2, 4; B_EG__2, 4, 6; M_EG__2, 4; B_Ge__2, 4, 6; B_So__2, 4, 6; B_WW__2, 4, 6; M_BWPä__2; Studium Generale 2/C104	S/HS 271834-102 Prof. Strohmeier Governability and Gridlock (Blockseminar) B_PW__4, 6 (VM-ER3, PS3); M_PoEu__2, 4 (MPBM4, MPVM4); MHPW__H; MNPW__H 2/D201	
09:15 - 10:45 (2. UE)	S 271831-108 Dr. Schale Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte B_PW__2, 4, 6 (BM-PT1); B_EG__4, 6; B_Ge__2, 4, 6 3/B012 S 271831-106 E. Thümmel, M.A. Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte B_PW__2, 4, 6 (BM-PT1); B_EG__4, 6; B_Ge__2, 4, 6 3/B103	S 271832-107 M. Petschke, M.A. Extremismus und Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland B_PW__4 (BM-PS1) 4/I203	Ü 271833-108 Dr. Nötzold Einführung in die internationale Politik B_Eu__2, 4 2/D101 Ü 271833-109 N. N. Einführung in die internationale Politik B_Eu__2, 4 3/B013 S 271834-107 C. Gransow, M.A. Methoden der Vergleichenden Regierungslehre B_PW__4, 6 (VM-ER2, PS2) 2/HS3	S 271833-106 Dr. Nötzold Einführung in die internationale Politik B_PW__2 (BM-IP1) 2/B102	S 271833-107 J. Wetzel, M.A. Einführung in die internationale Politik (14-täglich, 09:15 – 13:00 Uhr) B_PW__2 (BM-IP1) 4/I02 S/HS 271833-110 Prof. Park Geteiltes Korea als Faktor der Weltpolitik (14-tägl. 2. u. 3. UE; 1. Sitzung: 15.04.2011) B_PW__4, 6 (VM-IP2, IP2, VM-IP3, IP3); M_PoEu__2, 4 (MPVM3); MHPW__H; MNPW__H; B_EG__4 (EM3) 1/205
11:30 - 13:00 (3. UE)	S 271834-105 Dr. Krumm Das politische System der Schweiz im internationalen Vergleich B_PW__2, 4, 6 (VM-ER2, PS2); B_Eu__4, 6 (SV2) 1/205	V 271832-101 Prof. Jesse Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland B_PW__4, 6 (VM-PS2, PS2; VM-PS3, PS3); M_PoEu__2, 4 (MPBM2); MHPW__H; MNPW__H; B_WW__2, 4; M_BWPä__2; Studium Generale 4/I201 S/HS 271831-102 Prof. Söllner / Prof. Kroll Russland und der Westen. Aspekte einer Beziehungsgeschichte B_PW__2, 4, 6 (VM-PT2, PT2; VM-PT3, PT3); M_PoEu__2, 4 (MPBM1, MPVM1); MNPW__H; MHPW__H 4/I032 K 271833-104 Prof. Neuss Bachelor-/Master-, Mag.-, Dok.- u. Habil.-kolloquium B_PW__6 (MBA / BA); M_PoEu__4 (MPMMA); MHPW__H; B_Eu__6; M_EI__4 TW9//213	S/HS 271832-103 Prof. Jesse Politischer Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland (Blockseminar: 17. - 19.06.2011 im BZ Wendgräben) B_PW__4, 6 (VM-PS3, PS3); M_PoEu__2, 4 (MPBM2, MPVM2); MHPW__H; MNPW__H 2/D101 V 271831-101 Prof. Söllner Kritik der Aufklärung in der politischen Theorie des 20. Jahrhunderts B_PW__4, 6 (VM-PT2, PT2; VM-PT3, PT3); M_PoEu__2, 4 (MPBM1); MHPW__H; MHPW__H; B_EG__2, 4, 6; B_So__2, 4, 6; B_Ge__2, 4, 6; B_WW__4, 6; B_Eu__2, 4; M_BWPä__2; Studium Generale 2/HS3	V 271833-101 Prof. Neuss Herausforderungen für die internationale Politik im 21. Jahrhundert B_PW__4, 6 (VM-IP2, IP2; VM-IP3, IP3); M_PoEu__2, 4 (MPBM3); MHPW__H; MNPW__H; B_EG__4, 6; B_Eu__4, 6; M_BWPä__2; Studium Generale 4/I032	S/HS 271833-110 Prof. Park Geteiltes Korea als Faktor der Weltpolitik (14-tägl. 2. u. 3. UE; 1. Sitzung: 15.04.2011) B_PW__4, 6 (VM-IP2, IP2, VM-IP3, IP3); M_PoEu__2, 4 (MPVM3); MHPW__H; MNPW__H; B_EG__4 (EM3) 1/205
13:45 - 15:15 (4. UE)	S 271831-109 M. Vollmer, M.A. Thomas Mann und der Erste Weltkrieg B_PW__2, 4, 6 (VM-PT2, PT2; VM-PT3, PT3); B_EG__2, 4, 6; B_Ge__2, 4, 6 4/I203 S 271832-109 Dr. Brümmer Kontrollierte Kontrolleure? Die Massenmedien im politischen System der Bundesrepublik Deutschland (13:45 - 17:00 Uhr; Blockseminar) B_PW__2 (BM-PS1); B_MK__2, 4; Studium Generale 2/NK004	S/HS 271831-103 Prof. Söllner Rousseau: Mensch, Bürger, politischer Denker B_PW__2, 4, 6 (VM-PT2, PT2; VM-PT3, PT3); M_PoEu__2, 4 (MPBM1, MPVM1); MHPW__H; MNPW__H; B_Ge__4, 6 4/I203	K 271832-104 Prof. Jesse Bachelor-/Master-, Mag.-, Dok. und Habil.-kolloquium (13:45 – 15:15 bzw. 17:00 Uhr) B_PW__6 (MBA, BA); M_PoEu__4 (MPMMA); MHPW__H TW9//213	S 271832-106 Dr. Schubert Schlüsseltexte der politischen Systemlehre B_PW__2 (BM-PS1) 1/205	S/HS 271831-105 Prof. Fritze „Sarrazin und Kritiker“ B_PW__4, 6 (VM-PT2, PT2; VM-PT3, PT3); M_PoEu__2, 4 (MPBM1); MHPW__H; MNPW__H 2/N102
15:30 - 17:00 (5. UE)	S 271832-109 Dr. Brümmer Kontrollierte Kontrolleure? Die Massenmedien im politischen System der Bundesrepublik Deutschland (13:45 - 17:00 Uhr; Blockseminar) B_PW__2 (BM-PS1); B_MK__2, 4; Studium Generale 2/NK004 S 271834-106 M. Lorenz, Dipl.-Pol. Parlamentarismus in Europa – Die Kontrollfunktion der Parlamente im Vergleich B_PW__2, 4, 6 (BM-ER1, PS1); B_Eu__4, 6 (SV2) 2/D1	S/HS 271832-102 Prof. Jesse Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland und das Koalitionsgefüge B_PW__4, 6 (VM-PS3, PS3); M_PoEu__2, 4 (MPBM2, MPVM2); MHPW__H; MNPW__H 2/D221 S/HS 271833-102 Prof. Neuss Chinas globale Herausforderung B_PW__4, 6 (VM-IP2, IP2; VM_IP3, IP3); M_PoEu__2, 4 (MPBM3, MPVM3); MHPW__H; MNPW__H; M_EI__2, 4 (SM1); 6; B_Eu__4, 6 (SV2) 2/D101	K 271832-104 Prof. Jesse Bachelor-/Master-, Mag.-, Dok. und Habil.-kolloquium (13:45 – 15:15 bzw. 17:00 Uhr) B_PW__6 (MBA, BA); M_PoEu__4 (MPMMA); MHPW__H TW9//213 S/HS 271833-103 Prof. Neuss Russland: Rückkehr als Weltmacht? B_PW__4, 6 (VM-IP2, IP2; VM_IP3, IP3); M_PoEu__2, 4 (MPBM3, MPVM3); MHPW__H; MNPW__H; B_EG__4, 6 (EM3); M_EI__2, 4 (SM1); B_Eu__4, 6 (SV2) 2/HS103 V 271834-108 C. Leipold, Dipl.-Vw. Einführung in die Wirtschaft (15:30 - 18:45 Uhr, 14-täglich) B_PW__2, 4 (BM-WP) 1/204		
17:15 - 18:45 (6. UE)	S/HS 271831-107 Dr. Schale Anfänge der Politikwissenschaft im Nachkriegsdeutschland B_PW__2, 4, 6 (VM-PT2, PT2; VM-PT3, PT3); MHPW__H; MNPW__H 2/SR6	S/HS 271832-108 S. Liebold, M.A. Regierungssysteme Deutschlands und Frankreichs im Vergleich B_PW__4 (VM-PS2, PS2); MHPW__H; MNPW__H 4/I202	V 271834-108 C. Leipold, Dipl.-Vw. Einführung in die Wirtschaft (15:30 - 18:45 Uhr; 14-täglich) B_PW__2, 4 (BM-WP) 1/204 S/HS 271832-105 Dr. Schubert Wahlen und Wahlkämpfe in den deutschen Ländern B_PW__4 (VM-PS2, PS2); MHPW__H; MNPW__H 2/D101		
19:00 - 20:30 (7. UE)		K 271831-104 Prof. Söllner Examenskolloquium B_PW__6 (MBA / BA); M_PoEu__4 (MPMMA); MHPW__H TW9//213 K 271834-104 Prof. Strohmeier Forschungsseminar: Examenskolloquium B_PW__6 (MBA / BA); M_PoEu__2, 4 (MPMMA); MHPW__H 2/N102	S/HS 271834-103 Prof. Strohmeier Die aktuelle Reform des deutschen Wahlsystems – Möglichkeiten und Folgen der Modelle B_PW__4, 6 (VM-ER3, PS3); M_PoEu__2, 4 (MPBM4, MPVM4); MHPW__H; MNPW__H 2/N002		

**Lehrveranstaltungsangebote
des
Instituts für Politikwissenschaft
im Sommersemester 2011**

Hinweis:

Lehrveranstaltungen (inkl. Kommentierungen) anderer Fakultäten und Institute, die für Studierende der Politikwissenschaft geöffnet sind und uns gemeldet wurden, werden am Ende des Vorlesungsverzeichnisses aufgelistet.

LV-Nr.: 271831-101
Titel: Kritik der Aufklärung in der politischen Theorie des 20. Jahrhunderts
Dozent: Prof. Dr. Alfons Söllner
Art: Vorlesung
Zeit: Mittwoch, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)
Beginn: 6. April 2011
Raum: 2/HS3
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__4, 6 (VM-PT2, PT2; VM-PT3, PT3) M_PoEu__2, 4 (MPBM1) MHPW__H; MHPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_EG__2, 4, 6 B_So__2, 4, 6 B_Ge__2, 4, 6 B_WW__4, 6 B_Eu__2, 4 M_BWPä__2 Studium Generale
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die historische Aufklärung war im Selbstverständnis wie über weite Strecken ihrer Wirkungsgeschichte hinweg so gut wie identisch mit dem Fortschrittsglauben und den Errungenschaften der modernen Welt. Erst die politischen und menschlichen Katastrophenerfahrungen des 20. Jahrhunderts haben dieses am Fortschrittsmodell orientierte Urteil nachhaltig erschüttert. Die Vorlesung fragt nach den realgeschichtlichen Hintergründen wie nach den ideenpolitischen Erscheinungsformen, in denen sich die veränderte Erfahrungslage artikuliert hat. Ins Zentrum treten dabei sowohl die beiden Weltkriege wie die Großverbrechen der sog.

totalitären Diktaturen, die mehr als alles andere das Vertrauen in die Kontinuität der humanistischen Aufklärungsideen untergraben haben. Die wichtigsten Denker, die sich dem radikalen „Kulturbruch“ gestellt haben, gehören nicht zufällig der Generation der politischen Emigranten aus Hitler-Deutschland oder aus Stalins Russland an. Sie haben dem intellektuellen Schlagwort von der „Dialektik der Aufklärung“ (Horkheimer/Adorno) einen weitreichenden theoretischen und politischen Sinngehalt verliehen, der sowohl die Gegenwartsdiagnose wie ihre geistesgeschichtliche Untermauerung folgenreich verändert hat.

Literatur:

Horkheimer/Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt/M. 1971 ff., daraus: Begriff der Aufklärung, S. 7-41.

Hannah Arendt, Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft, München 1986 ff., daraus: Der Niedergang des Nationalstaates und das Ende der Menschenrechte, S. 422-470.

Alfons Söllner, Die Emigration im Kontext. Eine Skizze zur politischen Ideengeschichte des 20. Jahrhunderts, in: ders., Fluchtpunkte, Baden-Baden 2006, S. 11-28

Alfons Söllner, Zwischen Europa und Amerika, Hannah Arendts Wanderungen durch die politische Ideengeschichte, in: Leviathan 2008, S. 292-310

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271831-102
Titel: Russland und der Westen. Aspekte einer Beziehungsgeschichte
Dozent: Prof. Alfons Söllner / Prof. Frank-Lothar Kroll
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Dienstag, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE) und Blockseminar
Beginn: 12. April 2011
Raum: 4/032
Bemerkungen: Einzelne Dienstagssitzungen bereiten auf das Blockseminar am Ende des Semesters vor.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__2, 4, 6 (VM-PT2, PT2; VM-PT3, PT3) M_PoEu__2, 4 (MPBM1, MPVM1) MHPW__H; MNPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Seit dem 18. Jahrhundert wurde innerhalb wie außerhalb Russlands immer wieder die Frage erörtert, ob die westeuropäische Entwicklung in irgendeiner Weise vorbildhaften Charakter für den russischen Weg in Gegenwart und Zukunft besitzen könne. Für das 19. Jahrhundert kann man sogar behaupten, dass die sog. Intelligentsia im Wesentlichen durch die Anziehung und Abstoßung der deutschen und westeuropäischen Ideenentwicklung formiert wurde. Und auch die russische Revolution und die Etablierung des Kommunismus im 20. Jahrhundert haben diese Beziehungsgeschichte nur tiefgreifend verändert, aber nicht zum Stillstand gebracht.

Das Seminar möchte Studierende der Politikwissenschaft und der Geschichte zusammenführen und konzentriert dafür auf die politischen Intellektuellen in Russland wie in Europa, die für diese Wechselbeziehungen häufig die Stichworte geliefert haben. Für diese Rolle geradezu prädestiniert waren die intellektuellen Dissidenten und die politischen Exilanten, die das Zarenregime ebenso wie das Sowjetregime hervorbrachte und die in den europäischen Hauptstädten wie Berlin, Paris oder London zeitweilig eine eigene

Gemeinde bildeten. Diese intellektuelle Beziehungsgeschichte wird ihrerseits nur verständlich vor dem Hintergrund der realpolitischen Konflikte, die für die russische wie für die europäische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert prägend wurden.

Literatur:

Frank-Lothar Kroll: Russland und Europa. Historisch-Politische Probleme und kulturelle Perspektiven, in: Peter Jurczek/Matthias Niedobitek (Hrsg.): Europäische Forschungsperspektiven. Elemente einer Europawissenschaft. Berlin 2008, S. 13-58.

Alexander von Schelting: Russland und Europa im russischen Geschichtsdenken, Bern 1948.

Ders.: Russland und der Westen im russischen Geschichtsdenken in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, Berlin 1989.

Karl Schlögel: Das russische Berlin. Ostbahnhof Europas, München 2007.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271831-103
Titel: Rousseau: Mensch, Bürger, politischer Denker
Dozent: Prof. Dr. Alfons Söllner
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Dienstag, 13:45 - 15:15 Uhr (4. UE)
Beginn: 5. April 2011
Raum: 4/203
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__2, 4, 6 (VM-PT2, PT2; VM-PT3, PT3) M_PoEu__2, 4 (MPBM1, MPVM1) MHPW__H; MNPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_Ge__4, 6
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Seminar ist als intensiver Lektürekurs geplant, der nicht nur die politischen Schriften, sondern den „ganzen Rousseau“ erfassen will: Die „Bekenntnisse“ führen in eine singuläre Biographie des 18. Jahrhunderts ein. Die beiden „Preisschriften“ zeigen einen Schriftsteller am Werk, der die Grenze zwischen Literatur und Gesellschaftstheorie hinter sich lässt, während der „Gesellschaftsvertrag“ zum Klassiker der modernen Demokratietheorie und der „Emile“ ein Meilenstein in der Geschichte der Erziehung wurde. Welches literarische Genre er auch wählte – Rousseau hat den Konflikt zwischen Antike und Moderne, zwischen Kultur und Politik, zwischen Individuum und Gesellschaft auf exemplarische Weise ausgetragen. Ziel des Seminars ist, die produktiven Ambivalenzen dieses ersten modernen Intellektuellen bis in den Denkstil und die Schreibweise hinein nachzuvollziehen und besonders an den Widersprüchen seiner Politik- und Gesellschaftslehre zu demonstrieren. Auf dieser Basis soll im nächsten Semester die Wirkungsgeschichte Rousseaus in Deutschland ausgelotet werden.

Literatur:

Ernst Cassirer, Jean Starobinski, Robert Darnton, Drei Vorschläge Rousseau zu lesen, Frankfurt/M. 1989, 1995.
Robert Spaemann, Rousseau – Mensch oder Bürger. Das Dilemma der Moderne, Stuttgart 2008.

Sonstiges:

Vorbesprechung: Dienstag, 15. Februar, 16:00 Uhr, Raum TW9//213.

LV-Nr.: 271831-104
Titel: Examenskolloquium
Dozent: Prof. Alfons Söllner
Art: Kolloquium
Zeit: Dienstag, 19:00 - 20:30 Uhr (7. UE)
Beginn: 5. April 2011
Raum: TW9//213
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__6 (MBA / BA) M_PoEu__4 (MPMMA) MHPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Kolloquium gibt Gelegenheit, geplante oder bereits in Arbeit befindliche Bachelor-, Magister- und Promotionsthemen vorzustellen und zu diskutieren. Gerade in der Frühphase solcher Arbeiten ist das Gespräch notwendig und die Auseinandersetzung mit ähnlichen Problemlagen hilfreich. Die Themen können im Spektrum der in Chemnitz gelehrt Politiktheorie liegen, die im 20. Jahrhundert konzentriert ist. Willkommen sind aber auch andere Themen.

Literatur:

Alfons Söllner: Zwischen Europa und Amerika. Hannah Arendts Wanderungen durch die politische Ideengeschichte, in: Leviathan 2008, S. 292-310.

Ders.: Fluchtpunkte, Baden-Baden 2006, daraus bes. Die Emigration im Kontext. Eine Skizze zur politischen Ideengeschichte des 20. Jahrhunderts, S. 11-28.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271831-105
Titel: „Sarrazin und Kritiker“
Dozent: Prof. Dr. Lothar Fritze
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Freitag, 13:45 - 15:15 Uhr (4. UE)
Beginn: 8. April 2011
Raum: 2/N102
Bemerkungen: Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__4, 6 (VM-PT2, PT2; VM-PT3, PT3) M_PoEu__2, 4 (MPBM1) MHPW__H; MNPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Besprochen wird das Buch von Thilo Sarrazin „Deutschland schafft sich ab“, dessen Lektüre in Vorbereitung auf das Seminar empfohlen wird. Parallel dazu werden Auffassungen von Kritikern diskutiert.

Sonstiges:

maximal 30 Teilnehmer

LV-Nr.: 271831-106 / 271831-108
Titel: Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte: Politische Theorien des 19. und 20. Jahrhunderts
Dozent: Ellen Thümmeler M. A. / N. N.
Art: Seminar
Zeit: Montag, 09:15 - 10:45 Uhr (2. UE)
Beginn: 4. April 2011
Raum: 3/B103 und 3/B012
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__2, 4, 6 (BM-PT1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_EG__4, 6 B_Ge__2, 4, 6
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

In diesem Seminar, das an die Übung "Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte" anschließt, werden zentrale politische Theoretiker seit der Französischen Revolution vorgestellt. Schwerpunkt des Seminars ist dabei das Ringen um eine Demokratietheorie, die den Anforderungen einer modernen Gesellschaft gerecht wird. Zugleich werden zentrale weltanschauliche Positionen vorgestellt, die das politische Koordinatensystem bis heute prägen.

Literatur:

Beyme, Klaus von: Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789 - 1945, Wiesbaden 2002.

Heidenreich, Bernd (Hrsg.): Politische Theorien des 19. Jahrhunderts, Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus, 2. Aufl., Wiesbaden 2002.

Ottmann, Henning: Geschichte des politischen Denkens. Band 3 und 4, Stuttgart/Weimar 2008ff.

Saage, Richard: Demokratietheorien. Historischer Prozess – theoretische Entwicklung – soziotechnische Bedingungen. Eine Einführung, Wiesbaden 2005.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Aufl., Wiesbaden 2010. **(zur Anschaffung empfohlen)**

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271831-107
Titel: Anfänge der Politikwissenschaft im Nachkriegsdeutschland
Dozent: Dr. Frank Schale
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Montag, 17:15 - 18:45 Uhr (6. UE)
Beginn: 4. April 2011
Raum: 2/SR6
Bemerkungen: Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen im Mai verschoben werden und voraussichtlich am 10.06.2011 in einer ganztägigen Blockveranstaltung stattfinden.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__2, 4, 6 (VM-PT2, PT2; VM-PT3, PT3) MHPW__H; MNPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Konstituierung der Politikwissenschaft in der Bundesrepublik ist nur als Reaktion auf die nationalsozialistische Vergangenheit und das Verhalten der Wissenschaften in der Diktatur insbesondere der Bereiche verständlich, die sich mit der wissenschaftlichen Erforschung von Politik beschäftigten. Vor diesem Hintergrund werden in der jungen Disziplin zwei grundsätzliche Fragen erörtert: Auf welchen methodischen Grundlagen soll Politikwissenschaft basieren? und: Was soll/kann Politikwissenschaft beim Aufbau eines demokratischen Deutschlands leisten? Im Zentrum des Seminars stehen daher weniger die Gelehrten- oder Disziplingeschichte der Politikwissenschaft, sondern neben inhaltlichen und methodischen Kontroversen der Gründergeneration auch ein Blick auf die politische Kultur der deutschen Nachkriegsgesellschaft.

Literatur:

Bleek, Wilhelm/Lietzmann, Hans J. (Hg.): Schulen der deutschen Politikwissenschaft, Opladen 1999.

Bleek, Wilhelm: Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland, München 2001.

Buchstein, Hubertus: Politikwissenschaft und Demokratie. Wissenschaftskonzeption und Demokratietheorie sozialdemokratischer Nachkriegspolitologen in Berlin, Baden-Baden 1992.

Kastendiek, Hans: Die Entwicklung der westdeutschen Politikwissenschaft. Zur Analyse wissenschaftlichen Wandels, Frankfurt am Main 1977

Mohr, Arno: Politikwissenschaft als Alternative. Stationen einer wissenschaftlichen Disziplin auf dem Wege zu ihrer Selbständigkeit in der Bundesrepublik Deutschland 1945-1965, Bochum 1988.

Rupp, Hans Karl/Noetzel, Thomas (Hg.): Macht, Freiheit, Demokratie, 2 Bände, Marburg 1991/1994.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271831-109
Titel: Thomas Mann und der Erste Weltkrieg
Dozent: Michael Vollmer, M. A.
Art: Seminar
Zeit: Montag, 13:45 - 15:15 Uhr (4. UE)
Beginn: 4. April 2011
Raum: 4/203
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__4, 6 (VM-PT2, PT2; VM-PT3, PT3)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_PW__2 B_EG__2, 4, 6 B_Ge__2, 4, 6
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Als die europäischen Nationen im Jahr 1914 übereinander herfielen, waren viele, die den Krieg zunächst begrüßten, davon überzeugt, nach einem kurzen Feldzug in die Bahnen des gewohnten (bürgerlichen) Lebens zurückkehren zu können. Auch Thomas Mann hatte sich dem Kriegsgeschrei nicht entziehen können und bald – wenn schon nicht mit dem Schwert, so wenigstens mit der Feder – für Deutschland Partei ergriffen. Dass sich sein Bruder Heinrich vor dem Hintergrund der politischen Großwetterlage auf die Seite des Kriegsgegners Frankreich stellte, sollte den Konflikt zwischen der Entente und den Mittelmächten auf die familiäre Ebene übertragen und zu einem Bruch zwischen den beiden führen, der das Kriegsende im Jahr 1918 überdauerte. Das Ergebnis einer sehr emotional geführten Auseinandersetzung waren die „Betrachtungen eines Unpolitischen“, in denen Thomas Mann nahezu alle gesellschaftspolitisch relevanten Themen seiner Zeit streifte und ein Panorama der bürgerlichen Kultur des Kaiserreiches und des geistesgeschichtlichen Sonderweges Deutschlands zeichnete. Das Seminar setzt sich mit Manns Kriegsschriften, insbesondere mit den „Betrachtungen“, mit den darin vertretenen Positionen und mit seinem politischen Wandel hin zu einem Vernunftrepublikaner bald nach Ende des Weltkrieges auseinander.

Literatur:

Mann, Heinrich: Geist und Tat. Franzosen 1780-1930, Frankfurt am Main 1997.

Mann, Thomas: Betrachtungen eines Unpolitischen, Frankfurt am Main 1983.

Mann, Thomas: Essays, Bd. 1: Frühlingssturm, Frankfurt am Main 1993.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271832-101
Titel: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland
Dozent: Prof. Dr. Eckhard Jesse
Art: Vorlesung
Zeit: Dienstag, 11:30 Uhr - 13:00 Uhr (3. UE)
Beginn: 5. April 2011
Raum: 4/201
Bemerkungen: ./.
<u>Empfohlen</u> für folgende Teilnehmer: B_PW__4, 6 (VM-PS2, PS2, VM-PS3, PS3) M_PoEu__2, 4 (MPBM2) MHPW__H; MNPW__H
<u>Geöffnet</u> für folgende Teilnehmer: B_WW__2, 4 M_BWPä__2 Studium Generale
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Bundesrepublik Deutschland ist eine Parteiendemokratie. Das deutsche Parteiensystem hat sich seit der Vereinigung 1990 beträchtlich verändert. Die Erweiterung des Parteiensystems hat massive Konsequenzen für die Koalitionsaussagen und die Koalitionsbildung.

Literatur:

Alemann, Ulrich von u.a.: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 4. Aufl., Wiesbaden 2010.
Decker, Frank: Regieren im „Parteienbundesstaat“. Zur Architektur der deutschen Politik, Wiesbaden 2011.
Jun, Uwe/Melanie Haas/Oskar Niedermayer (Hrsg.): Parteien und Parteiensysteme in den deutschen Ländern, Wiesbaden 2008.

Sonstiges: ./.

LV-Nr.: 271832-102
Titel: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland und das Koalitionsgefüge
Dozent: Prof. Dr. Eckhard Jesse
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Dienstag, 15:30 Uhr - 17:00 Uhr (5. UE)
Beginn: 5. April 2011
Raum: 2/D221
Bemerkungen: ./.
<u>Empfohlen</u> für folgende Teilnehmer: B_PW__4, 6 (VM-PS3, PS3) M_PoEu__2, 4 (MPBM2, MPVM2) MHPW__H; MNPW__H
<u>Geöffnet</u> für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Bundesrepublik Deutschland ist eine Parteiendemokratie. Das deutsche Parteiensystem hat sich seit der Vereinigung 1990 beträchtlich verändert. Die Erweiterung des Parteiensystems hat massive Konsequenzen für die Koalitionsaussagen und die Koalitionsbildung. Dieser Komplex soll bei den einzelnen Themen im Vordergrund stehen.

Literatur:

Alemann, Ulrich von u.a.: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 4. Aufl., Wiesbaden 2010.
Decker, Frank: Regieren im „Parteienbundesstaat“. Zur Architektur der deutschen Politik, Wiesbaden 2011.
Jun, Uwe/Melanie Haas/Oskar Niedermayer (Hrsg.): Parteien und Parteiensysteme in den deutschen Ländern, Wiesbaden 2008.

Sonstiges:

Referatsvergabe erfolgt über Online-Formular.

LV-Nr.: 271832-103
Titel: Politischer Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland
Dozent: Prof. Dr. Eckhard Jesse
Art: (Haupt-)Seminar und Blockseminar
Zeit: Mittwoch, 11:30 Uhr - 13:00 Uhr (3. UE)
Beginn: 13. April 2011
Raum: 2/D101
Bemerkungen: Blockveranstaltung im Bildungszentrum Schloss Wendgräben (17. - 19. Juni 2011); Kosten: ca. 60 EUR/Pers.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__4, 6 (VM-PS3, PS3) M_PoEu__2, 4 (MPBM2, MPVM2) MHPW__H; MNPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: . / .
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Der politische Extremismus ist eine beständige Herausforderung des demokratischen Verfassungsstaates. Es wird nach den jeweiligen Erscheinungsformen des Extremismus gefragt. Im Zentrum steht die Frage, ob durch die Wiedervereinigung ein Wandel eingetreten ist.

Literatur:

Backes, Uwe/Eckhard Jesse (Hrsg.): Jahrbuch Extremismus & Demokratie, Bonn 1989 – 1994, Baden-Baden 1995 ff.
Kailitz, Steffen: Politischer Extremismus in Deutschland. Eine Einführung, Opladen 2004.

Sonstiges:

Das Seminar findet ab der vierten Sitzung als Blockveranstaltung im Bildungszentrum Schloss Wendgräben statt (17. - 19. Juni 2011). Kosten: ca. 60 EUR pro Person. Referatsvergabe erfolgt über Online-Formular.

LV-Nr.: 271832-104
Titel: Bachelor-, Magistranden-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium
Dozent: Prof. Dr. Eckhard Jesse
Art: Kolloquium
Zeit: Mittwoch, 13:45 Uhr - 15:15 Uhr (4. UE)
Beginn: 13. April 2011
Raum: Thüringer Weg 9//213
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__6 (MBA, BA) M_PoEu__4 (MPMMA) MHPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: in Sprechstunde von Prof. Dr. Eckhard Jesse

Inhalt:

In dem Kolloquium sollen Gliederungen, Exposés und Kapitel von Magister-, Bachelor- und Master-Arbeiten, Dissertationen und Habilitationen besprochen und redigiert werden.

Sonstiges:

Anmeldung in der Sprechstunde von Prof. Dr. Eckhard Jesse ist für die Teilnahme Voraussetzung. Ebenso sind regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte Voraussetzung. Wer an der Professur für politische Systeme, politische Institutionen seine Abschlussarbeit zu schreiben gedenkt, muss an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen.

Bitte Mailingliste zum Kolloquium beachten: kolloquium-jesse@tu-chemnitz.de (Anmeldung über die Homepage der Politikwissenschaft – Internetseite von Prof. Dr. Jesse)

LV-Nr.: 271832-105
Titel: Wahlen und Wahlkämpfe in den deutschen Ländern
Dozent: Dr. Thomas Schubert
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Mittwoch, 17:15 Uhr - 18:45 Uhr (6. UE)
Beginn: 6. April 2011
Raum: 2/D101
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__4 (VM-PS2, PS2) MHPW__H; MNPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Im Jahr 2011 stehen in Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt Landtagswahlen an. Das föderale „Superwahljahr“ eignet sich für einen ebenso aktuellen wie differenzierten wissenschaftlichen Blick auf die sogenannten „second-order-elections“. Im politischen Mehrebenensystem der Bundesrepublik Deutschland zeichnen sich Wahlkämpfe und Wahlen auf Landesebene durch zahlreiche Spezifika aus, ebenso wie Landtagswahlkämpfe und -wahlen von starken bundespolitischen Einflüssen geprägt sind. Das Seminar beleuchtet u. a. Wahlsysteme, Wahlverhalten, Wahlergebnisse und Wahlkämpfe in den deutschen Bundesländern aus verschiedenen analytischen Blickwinkeln. Im Mittelpunkt soll dabei die im Jahr 2011 unverändert aktuelle Frage nach der Art und dem Grad der jeweiligen Bundes- und Landeseinflüsse stehen.

Literatur:

Decker, Frank/Julia von Blumenthal: Die bundespolitische Durchdringung der Landtagswahlen. Eine empirische Analyse von 1970 bis 2001, in: ZParl 33 (2002), S. 144-165.

- Gabriel, Oscar W./Everhard Holtmann: Ober sticht Unter? Zum Einfluss der Bundespolitik auf Landtagswahlen, theoretischer Rahmen und Analysemodelle, in: ZParl 38 (2007), S. 445-462.
- Schmid, Josef/Udo Zolleis (Hrsg.): Wahlkampf im Südwesten. Parteien, Kampagnen und Landtagswahlen 2006 in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, Berlin 2007.
- Schubert, Thomas: Wahlkampf in Sachsen. Eine qualitative Längsschnittanalyse der Landtagswahlkämpfe 1990-2004, Wiesbaden 2011.
- Steinbrecher, Markus/Sandra Huber/Hans Rattinger (Hrsg.): Turnout in Germany. Citizen Partizipation in State, Federal, and European Elections since 1979, Baden-Baden 2007.
- Tenscher, Jens: Große Koalition – kleine Wahlkämpfe? Die Parteienkampagnen zu den Landtagswahlen 2006 im Vergleich, in: Ders. (Hrsg.): 100 Tage Schonfrist. Bundespolitik und Landtagswahlen im Schatten der Großen Koalition, Wiesbaden 2008, S. 107-137.

Sonstiges:

Referatsthemen werden zur ersten Sitzung vergeben.

LV-Nr.: 271832-106
Titel: Schlüsseltexte der politischen Systemlehre
Dozent: Dr. Thomas Schubert
Art: Seminar
Zeit: Donnerstag, 13:45 Uhr - 15:15 Uhr (4. UE)
Beginn: 7. April 2011
Raum: 1/205
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__2 (BM-PS1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Seminar behandelt zentrale Bereiche der politischen Systemlehre (z.B. Wahlen und Wahlsysteme, Parteien und Parteiensysteme, Regierungen und Koalitionen, Parlamentarismus, Föderalismus, Staatsorgane) anhand ausgewählter Schlüsseltexte aus diversen politikwissenschaftlichen Fachzeitschriften. Die Texte sollen analysiert und interpretiert sowie in ihren jeweiligen Entstehungs- und Wirkungskontext eingeordnet werden. Ferner fragt das Seminar nach der wissenschaftlichen und politischen Rezeption der Texte.

Literatur:

Kailitz, Steffen (Hrsg.): Schlüsselwerke der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2007.

Sonstiges:

Referatsthemen werden zur ersten Sitzung vergeben.

LV-Nr.: 271832-107
Titel: Extremismus und Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland
Dozent: Madeleine Petschke, M. A.
Art: Seminar
Zeit: Dienstag, 09:15 - 10:45 Uhr (2. UE)
Beginn: 5. April 2011
Raum: 4/203
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW_2 (BM-PS1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Demokratie- und Diktaturforschung sowie der Extremismusforschung. Basierend auf einer ausführlichen Darstellung der Demokratie in der Bundesrepublik und deren Schutzmechanismen wird der Extremismus in Deutschland eingehend betrachtet. Die Seminarteilnehmer befassen sich mit den Konzeptionen des Extremismus, den Definitionsproblemen und der Kritik am Extremismusbegriff. Sie analysieren anhand der Merkmale Ideologie, Strategie und Organisation rechts- und linksextremistische sowie islamistische Gruppierungen und die Scientology-Organisation. Darüber hinaus soll die Frage geklärt werden, auf welche Art und Weise sich gesellschaftliche, mediale und politische Akteure mit den Themen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit auseinandersetzen. Ein Vergleich zwischen extremistischen Bestrebungen in Ost- und Westdeutschland sowie ein Vergleich zwischen verschiedenen Staaten bringt weiterführende Ergebnisse mit sich.

Literatur:

Backes, Uwe: Politische Extreme. Eine Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, Göttingen 2006.
Caberta, Ursula: Schwarzbuch Scientology, München 2008.

Falter, Jürgen W./Hans-Gerd Jaschke (Hrsg.): Rechtsextremismus. Ergebnisse und Perspektiven der Forschung, Opladen 1993.
Jaschke, Hans-Gerd: Streitbare Demokratie und innere Sicherheit. Grundlagen, Praxis und Kritik, Opladen 1992.
Jesse, Eckhard/Tom Thieme (Hrsg.): Extremismus in den EU-Staaten, Wiesbaden 2010.
Neu, Viola: Rechts- und Linksextremismus in Deutschland. Wahlverhalten und Einstellungen, Sankt Augustin 2009.

Sonstiges:

Referatsthemen werden zur ersten Sitzung vergeben.

LV-Nr.: 271832-108
Titel: Regierungssysteme Deutschlands und Frankreichs im Vergleich
Dozent: Sebastian Liebold, M. A.
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Dienstag, 17:15 Uhr - 18:45 Uhr (6. UE)
Beginn: 5. April 2011
Raum: 4/202
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__4 (VM-PS2, PS2); MHPW__H; MNPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Immer wieder gilt das „deutsch-französische Tandem“ als beispielgebend in Europa. Doch wie sehen die Regierungssysteme Deutschlands und Frankreichs aus? Der Vergleich soll die Ordnung des Grundgesetzes und der Fünften Republik ebenso wie diachrone Zusammenhänge beleuchten. Das Seminar geht der Frage nach, welche Unterschiede zwischen dem französischen Diktum der „lebenden Verfassungen“ und der stets kritisch rezipierten deutschen „Verfassungstradition“ (insbesondere mit Blick auf die Weimarer Reichsverfassung) bestehen. Auch die Rolle gesellschaftlicher Gruppen und Reformvorhaben werden vergleichend betrachtet.

Literatur:

Birle, Peter/Wagner, Christoph: Vergleichende Politikwissenschaft. Analyse und Vergleich politischer Systeme, in: Mols, Manfred u.a. (Hrsg.), Politikwissenschaft. Eine Einführung, 3. Aufl., Paderborn 2001, S. 99-134.

François-Poncet, Jean: Die Institutionen der V. Republik, in: Frankreich Jahrbuch 2007, Wiesbaden 2008, S. 31-35.

Große, Ernst Ulrich/Lüger, Heinz-Helmut: Frankreich verstehen. Eine Einführung mit Vergleichen zu Deutschland, 6. Aufl., Darmstadt 2008.

Hesse, Joachim Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 10. Aufl., Baden-Baden 2010.

Kimmel, Adolf: Der Verfassungstext und die lebenden Verfassungen, in: Christadler, Marieluise/Uterwedde, Henrik: Länderbericht Frankreich. Geschichte – Politik – Wirtschaft – Gesellschaft, Bonn 1999, S. 306-325.

Schwarz, Hans-Peter (Koord.): Die Bundesrepublik Deutschland. Eine Bilanz nach 60 Jahren, Köln 2008.

Skach, Cindy: Borrowing Constitutional Designs. Constitutional Law in Weimar Germany and the French Fifth Republic, Princeton 2005.

Sonstiges:

Referatsthemen werden zur ersten Sitzung vergeben.

LV-Nr.: 271832-109
Titel: Kontrollierte Kontrolleure? Die Massenmedien im politischen System der Bundesrepublik Deutschland
Dozent: Dr. phil. Ulrich Brümmer, LL.M.
Art: Seminar
Zeit: Blockveranstaltung vom 4. bis 6. Juli 2011 im Bildungszentrum Schloss Wendgräben
Beginn: 23. Mai 2011, 13:45 bis 17:00 Uhr (4., 5. UE), obligatorische Vorbesprechung ---- Ausfall der Sitzung am 9. Mai!
Raum: 2/NK004
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__2 (BM-PS1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_MK__2, 4 Studium Generale
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Im Seminar werden die Funktionen der Medien im politischen System der Bundesrepublik untersucht. Schwerpunkte sind unter anderem die Kontrolle der Politik durch die Medien bzw. die Kontrolle der Medien durch die Parteien und die Verfassungsorgane sowie die Rahmenbedingungen der deutschen Medienordnung unter Einbeziehung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. Ein weiterer Themenbereich befasst sich mit der aktuellen Politikberichterstattung und dem politischen Skandal.

Literatur:

Altendorfer/Wiedemann/Mayer (Hrsg.): Der moderne Medienwahlkampf, Eichstätt 2000.
 Ulrich von Alemann/Stefan Marschall (Hrsg.): Parteien in der Mediendemokratie, Wiesbaden, 2002.
 ARD (Hrsg.): Jahrbücher, div. Jahrgänge, Baden-Baden.
www.ard.de et al. (Online-Auftritt der öffentlich-rechtl. und privaten Fernsehsender).

- Deutscher Journalisten Verband (Hrsg.): Journalist. Das deutsche Medienmagazin (Monats-Zeitschrift).
 Ebersbach/Glaser/Heigl: Social Web, 2. Auflage, Konstanz 2011.
 Frank Fechner, Medienrecht, 12. Auflage, Tübingen 2011 (UTB).
 Fechner/Mayer (Hrsg.): Medienrecht. Vorschriftenammlung, Reihe „Textbuch deutsches Recht“, 7. Auflage, Verlag C.F. Müller, Heidelberg 2011.
 Fengler/Vestring: Politikjournalismus, Wiesbaden 2009.
 Kramp/Weichert: Die Meinungsmacher. Über die Verwahrlosung des Hauptstadtjournalismus, Hamburg 2010.
 Noelle-Neumann/Schulz et al. (Hrsg.): Fischer Lexikon Publizistik, Frankfurt 2009.
 Barbara Pfetsch / Frank Marcinkowski (Hrsg.): Politik in der Mediendemokratie (Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 42), VS-Verlag 2009.
 Markus Rhomberg: Politische Kommunikation, Verlag W. Fink 2008.
 Wolfgang Rudzio: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 7. Auflage, Wiesbaden 2006, S. 381 – 406 (Kapitel „Medien“).
 Ulrich Sarcinelli: Politische Kommunikation in Deutschland, Wiesbaden 2009.
 Gerd Strohmeier: Politik und Massenmedien, Baden-Baden 2004.
 Wössner/Fechner: Journalistenrecht. 40 brisante Fragen aus dem journalistischen Alltag Mohr Siebeck, Tübingen 2009).
 ZDF (Hrsg.): Jahrbücher, div. Jahrgänge, Mainz.

Sonstiges:

Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt: von Montag, 4. Juli 2011 (Anreise bis 12:00 Uhr) bis Mittwoch, 6. Juli 2011 (Abreise ca. 14:00 Uhr) im Bildungszentrum Schloss Wendgräben (Sachsen-Anhalt) <http://www.kas.de/proj/home/home/100/1/index.html>.

- Kostenbeteiligung pro Teilnehmer für Unterkunft (weitestgehend Doppelzimmer) und Vollpension ca. 60 € (Teilnehmerzahl ist begrenzt!). Anreise erfolgt auf eigene Kosten (Bildung von Fahrgemeinschaften!).
- Obligatorischer Besprechungstermin an der TU Chemnitz:
 - Montag, 23 Mai 2011, 13:45 Uhr - 17:00 Uhr (4., 5. UE) – Vergabe der Referate u. Besprechen der Gliederungen

LV-Nr.: 271832-110
Titel: Brennpunkte des Internationalen Terrorismus
Dozent: Dr. Michail Logvinov
Art: Seminar
Zeit: Dienstag, 07:30 Uhr - 09:00 Uhr (1. UE)
Beginn: 5. April 2011
Raum: 2/D201
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW_2 (BM-PS1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Trotz zahlreicher Anti-Terror-Maßnahmen gelingt es islamistischen Akteuren hin und wieder, den nahen und den fernen Feind herauszufordern. Das Seminar beschäftigt sich mit den gegenwärtigen dschihadistischen Akteuren und Strukturen, die als Basis der transnational agierenden al-Qaida fungieren. Dabei stehen sowohl Gefahrenfaktoren des Jihadi-Salafismus als auch nationale wie internationale Bekämpfungsstrategien im Vordergrund.

Literatur:

Abou Taam, Marwan (2007): Deutsche Sicherheit im Spannungsfeld des internationalen Terrorismus und der Weltordnungspolitik, Berlin.

Bundesministerium des Innern (Hrsg.) (2005): Islamismus, Berlin.

Ende, Werner; Udo Steinbach (Hrsg.) (2005): Der Islam in der Gegenwart, München.

ISPK (Hrsg.) (2009): Jahrbuch Terrorismus 2007-2008, Opladen.

ISPK (Hrsg.) (2010): Jahrbuch Terrorismus 2009, Opladen.

ISPK (Hrsg.) (2011): Jahrbuch Terrorismus 2010, Opladen.

Rashid, Ahmed (2010): Sturz ins Chaos. Afghanistan, Pakistan und die Rückkehr der Taliban, Berlin.

Schneckener, Ulrich (2006): Transnationaler Terrorismus, Frankfurt/Main.

Steinberg, Guido (2005): Der nahe und der fremde Feind. Die Netzwerke des islamistischen Terrorismus, München.

Tibi, Bassam (2004): Der neue Totalitarismus, Darmstadt.

Urban, Johannes (2006): Die Bekämpfung des Internationalen Islamistischen Terrorismus, Wiesbaden.

Waldmann, Peter (Hrsg.) (2005): Determinanten des Terrorismus, Weilerswist.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271833-101
Titel: Herausforderungen für die internationale Politik im 21. Jahrhundert
Dozent: Prof. Dr. Beate Neuss
Art: Vorlesung
Zeit: Donnerstag, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)
Beginn: 14. April 2011
Raum: 4/032
Bemerkungen: ./.
<u>Empfohlen</u> für folgende Teilnehmer: B_PW__4, 6 (VM_IP2, IP2; VM_IP3, IP3) M_PoEu__2, 4 (MPBM3) MHPW__H; MNPW__H
<u>Geöffnet</u> für folgende Teilnehmer: B_Eu__2, 4 (SK2) B_EG__4, 6 M_BWPä__2 Studium Generale
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die multipolare Welt ist durch eine Verschiebung der Machtpotentiale gekennzeichnet, mit gravierenden Auswirkungen für Europa. Hinzu kommen völlig neue Probleme, die erst mit der Globalisierung und mit der modernen Technologie kritische Qualität erreicht haben. Die Vorlesung wird sich der alten (z.B. Massenvernichtungswaffen, Proliferation) und der neuen Herausforderungen (z.B. internationaler Terrorismus, Cyberwar, Ressourcenknappheit, Folgen des demografischen Wandels) annehmen und nach möglichen Antworten suchen.

Literatur:

Kunze, Thomas / Maier, Wolfgang (Hrsg.): Jahrhundertgefahren. Einundzwanzig Jahrhundertchancen, Berlin 2010.
Ferdowsi Mir A.: Internationale Politik als Überlebensstrategie, München 2009.

Sonstiges: ./.

LV-Nr.: 271833-102
Titel: Chinas globale Herausforderung
Dozent: Prof. Dr. Beate Neuss
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Dienstag, 15:30 - 17:00 Uhr (5. UE)
Beginn: 5. April 2011
Raum: 2/D101
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__4, 6 (VM-IP2, IP2; VM_IP3, IP3) M_PoEu__2, 4 (MPBM3, MPVM3) MHPW__H; MNPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_Eu__4, 6 (SV2) M_EI__2, 4 (SM1)
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Weltfinanz- und Wirtschaftskrise hat zum Ausbau der chinesischen Machtposition beigetragen. Das ungebrochene Wachstum der Volksrepublik und seine enormen Devisenreserven halfen die globale Wirtschaft in der Krise zu stabilisieren. Gleichzeitig ermöglichte die Wirtschaftskraft der Peking Führung ihren Einfluss in ihrer Region und auf andere Kontinente, insbesondere Afrika, auszudehnen. Die Volksrepublik China übt auf die Entwicklungsländer als Alternative zum westlichen Modell „Entwicklung durch Marktwirtschaft plus Demokratie“ großen Reiz aus. Zugleich tritt Peking inzwischen sehr selbstbewusst auf. Es nutzt sein ökonomisches Potential zunehmend als Machtmittel und baut seine Militärtechnologie im High Tech-Bereich aus. In der Klima-, Finanz- und Wirtschaftspolitik und bei der Lösung von internationalen Konflikten ist die konstruktive Beteiligung des Landes jedoch unabdingbar. Das Seminar wird eine Bestandsaufnahme des Aufstiegs unter besonderer Berücksichtigung der Wirkung auf Deutschland und Europa und für die globale Rolle der EU vornehmen.

Literatur:

Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) 39/2010 – Themenheft China.

Qinglian He: China in der Modernisierungsfalle, Bonn 2007. (Bundeszentrale für politische Bildung).

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271833-103
Titel: Russland: Rückkehr als Weltmacht?
Dozent: Prof. Dr. Beate Neuss
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Mittwoch, 15:30 - 17:00 Uhr (5. UE)
Beginn: 6. April 2011
Raum: 2/HS103
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__4, 6 (VM-IP2, IP2; VM_IP3, IP3) M_PoEu__2, 4 (MPBM3, MPVM3) MHPW__H; MNPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_Eu__4, 6 (SV2) M_EI__2, 4 (SM1) B_EG__4, 6 (EM3)
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Im Dezember 2011 finden die Duma-Wahlen statt, im März 2012 die Präsidentschaftswahlen. Das Seminar strebt im Vorfeld eine Bestandsaufnahme und Analyse der Außenpolitik Moskaus an. Nach einem Jahrzehnt des wirtschaftlichen und politischen Chaos zwischen dem Zerfall der Sowjetunion und dem Amtsantritt Putins erhebt Russland auf der Basis der Energieressourcen, die es auch als Machtmittel einsetzt, wieder Anspruch auf Weltmachtstatus.

Das Seminar wird sich eingangs mit der innen- und wirtschaftspolitischen Verfasstheit des Landes als Voraussetzung für die Analyse seiner Außenpolitik befassen. Russlands Engagement in globalen Krisen – Iran, Nordkorea, Naher Osten – und die Beziehungen mit seinem großen Nachbarn China sind Teil des Seminars. Ein besonderer Fokus wird auf der Untersuchung des Standes und der Chancen von Kooperationen im Rahmen der deutsch-russischen Modernisierungspartnerschaft und des NATO-

Russland Kooperationsrates sowie zwischen der EU und Russland liegen. Ziel ist es, ein Verständnis für die Rolle und das Vorgehens des „strategischen Partners“ der EU zu gewinnen.

Literatur:

Hannes Adomeit: Die Außenpolitik Russlands. Eine Einführung, Wiesbaden 2010.

Pleines, Heiko / Schröder, Hans-Henning: Länderbericht Russland, Bonn 2010. (Bundeszentrale für politische Bildung).

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271833-104
Titel: Bachelor-, Master-, Magistranden- und Doktorandenkolloquium
Dozent: Prof. Dr. Beate Neuss
Art: Kolloquium
Zeit: Dienstag, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)
Beginn: wird über die Kolloquiums-Mailingliste bekannt gegeben
Raum: TW9//213
Bemerkungen: ./.
<u>Empfohlen</u> für folgende Teilnehmer: B_PW__6 (MBA / BA) M_PoEu__4 (MPMMA) MHPW__H
<u>Geöffnet</u> für folgende Teilnehmer: B_Eu__6 M_EI__4
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Kolloquium ist als Forschungs- und Oberseminar angelegt. Es wird in Einzelsitzungen und in Blockveranstaltungen stattfinden. Die Teilnehmer stellen Konzeptionen, Gliederungen, Einleitungen und einzelne Kapitel ihrer Examensarbeiten sowie Dissertationen zur Diskussion. Die Texte werden den Teilnehmern eine Woche zuvor übermittelt.

Weitere Informationen unter: <http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/ip/kolloquium.php>

Literatur:

Schneider, Wolf: Deutsch für junge Profis. Wie man gut und lebendig schreibt, Berlin 2010.

Sonstiges:

Neue Teilnehmer bitte bei Frau Dr. Antje Nötzold anmelden, da das Kolloquium über eine eigene Mailingliste organisiert wird.

LV-Nr.: 271833-106
Titel: Einführung in die internationale Politik
Dozent: Dr. Antje Nötzold
Art: Seminar
Zeit: Donnerstag, 09:15 - 10:45 Uhr (2. UE)
Beginn: 7. April 2011
Raum: 2/B102
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW_2 (BM-IP1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Seminar dient der Vertiefung der in der Übung erworbenen Fähigkeiten und der dort vermittelten Inhalte. Die theoretischen Grundlagen der Teildisziplin Internationale Politik werden ausgebaut. Ebenso wird die Themenpalette ergänzt, um das Überblickswissen zur Internationalen Politik zu erweitern. Aktuelle Forschungsfelder und Debatten sollen dabei nicht vernachlässigt werden. Folgende Schwerpunkte bilden das Grundgerüst der Lehrveranstaltung:

- Theorien der Internationalen Beziehungen wie Konstruktivismus, Institutionalismus und Internationale Politische Ökonomie
- Internationale Organisationen (NATO und andere Regionalorganisationen)
- deutsche Außenpolitik
- internationaler Terrorismus
- Globalisierung

Literatur:

Ferdowsi, Mir A. u.a.: Sicherheit und Frieden zu Beginn des 21. Jahrhunderts, 3., akt. und erw. Aufl., München 2004.

Ferdowsi, Mir A. u.a.: Weltprobleme, 6., vollst. überarb. Aufl., Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2007.
Gareis, Sven Bernhard: Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, 2., akt. Aufl., Opladen/ Farmington Hills 2006.
Krell, Gert: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, 3. erw. Aufl., Baden-Baden 2006.

Sonstiges:

Die Anmeldung für das Seminar und Übernahme von Referatsthemen ist nur online ab März unter folgender Adresse möglich und muss VOR Semesterbeginn erfolgen!

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/register.php>

LV-Nr.: 271833-107
Titel: Einführung in die internationale Politik
Dozent: Jens Wetzel, M. A.
Art: Seminar
Zeit: Freitag, 09:15 - 10:45 Uhr und 11:30 - 13:00 Uhr (2., 3. UE) – 14-täglich, ungerade Wochen
Beginn: 15. April 2011
Raum: 4/102
Bemerkungen: obligatorische Einführungssitzung am Freitag, 8. April 2011 09:15 - 10:45 Uhr
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW_2 (BM-IP1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Seminar dient der Vertiefung der in der Übung erworbenen Fähigkeiten und der dort vermittelten Inhalte. Die theoretischen Grundlagen der Teildisziplin Internationale Politik werden ausgebaut. Ebenso wird die Themenpalette ergänzt, um das Überblickswissen zur Internationalen Politik zu erweitern. Aktuelle Forschungsfelder und Debatten sollen dabei nicht vernachlässigt werden. Folgende Schwerpunkte bilden das Grundgerüst der Lehrveranstaltung:

- Theorien der Internationalen Beziehungen wie Konstruktivismus, Institutionalismus und Internationale Politische Ökonomie
- Internationale Organisationen (NATO und andere Regionalorganisationen)
- deutsche Außenpolitik
- internationaler Terrorismus
- Globalisierung

Literatur:

Ferdowsi, Mir A. u.a.: Sicherheit und Frieden zu Beginn des 21. Jahrhunderts, 3., akt. und erw. Aufl., München 2004.

Ferdowsi, Mir A. u.a.: Weltprobleme, 6., vollst. überarb. Aufl., Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2007.
Gareis, Sven Bernhard: Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, 2., akt. Aufl., Opladen/ Farmington Hills 2006.
Krell, Gert: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, 3. erw. Aufl., Baden-Baden 2006.

Sonstiges:

Die Anmeldung für das Seminar und Übernahme von Referatsthemen ist nur online ab März unter folgender Adresse möglich und muss VOR Semesterbeginn erfolgen!

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/register.php>

LV-Nr.: 271833-110
Titel: Geteiltes Korea als Faktor der Weltpolitik
Dozent: Gastprofessor Dr. Byeong-Seog Park
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Freitag, 14-täglich, 09:15 - 13:00 Uhr (2. - 3. UE)
Beginn: 15. April 2011
Raum: 1/205
Bemerkungen: 14-täglich mit zwei UE
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__4, 6 (VM-IP2, IP2; VM_IP3, IP3) M_PoEu__2 (MPVM3) MHPW__H; MNPW__H
Geoffnet für folgende Teilnehmer: B_EG__4 (EM3)
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

1. Zielsetzung

- Überblick über die Teilungsgeschichte aus weltpolitischem Aspekt
- Einblick in die sich vielfach überschneidenden Interessen und Hegemoniekampf der Weltmchten in der Koreanischen Halbinsel
- Kenntnis zu Verlauf und Beiträgen der internationalen Erklärungen, Konferenzen und Organisationen, die mit Korea-Frage zu tun haben.
- Analyse über weltpolitische Position und Bedeutung Nord- und Südkoreas

2. Inhalt

- Warum Koreaseminar? Einführung mit dessen Motiv, Zielsetzung und Inhalt

- Korea-Frage vor dem Kalten Krieg
- Korea-Frage in Beginn des Kalten Krieges
 - * Kairo-Deklaration(11.1943)
 - * Yalta Konferenz(02.1945)
 - * Potsdam-Deklaration(07.1945)
 - * Moskauer Konferenz(12.1945. USA)
- Koreakrieg als Kalter Krieg
 - * USA-UNO vs. China-Sowjetunion
- Atomstreit: Nukleares Programm Nordkoreas
 - * Selbstverteidigung vs. Drohung der Weltfrieden
 - * Stellungnahme der EU
- Sechs Parteien Gespräche(08.2003~)
 - * Ziel, Verlauf, Ergebnis, Perspektiv usw.
- Militärische Zusammenstöße und Reaktionen in jüngster Zeit
 - * Südkorea-USA vs. Nordkorea-China
- Analyse zu a.o. einzelnen Themen
 - * Stellungnahme, Handlungsraum und Bedeutung Süd- bzw. Nordkoreas unter Berücksichtigung auf Hegemoniekampf der Weltmächte

Literatur:

wird zur ersten Sitzung bekannt gegeben

Sonstiges:

Das Seminar wird 14-täglich mit jeweils zwei Unterrichtseinheiten stattfinden.

LV-Nr.: 271834-101
Titel: Europäische Regierungssysteme im Vergleich
Dozent: Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Art: Vorlesung
Zeit: Mittwoch, 07:30 - 09:00 Uhr (1. UE)
Beginn: 13. April 2011
Raum: 2/C104
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__2, 4, 6 (VM-ER2, PS2; VM-ER3, PS3) MHPW__H; MNPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: M_EI__2, 4 M_EG__2, 4 M_BWPä__2 B_Eu__2, 4, 6 (SK2) B_Ge__2, 4, 6 B_So__2, 4, 6 B_WW__2, 4, 6 Studium Generale
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Vorlesung führt in die vergleichende Analyse von Regierungssystemen ein. Dabei wird ein systematischer Überblick über die verschiedenen Grundformen von Regierungssystemen und deren Funktionsmechanismen gegeben. Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf den europäischen Regierungssystemen. Zum besseren Verständnis werden jedoch auch außereuropäische Bezüge (z. B. zum Regierungssystem der USA) hergestellt.

Literatur:

- Abromeit, Heidrun/Michael Stoiber: Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme, Wiesbaden 2006.
- Beyme, Klaus von: Die parlamentarischen Regierungssysteme in Europa, München 1970.
- Duverger, Maurice: A New Political System Model: Semi-Presidential Government, in: European Journal of Political Research, 1980, S. 165 - 187.
- Hartmann, Jürgen: Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semipräsidentielles Regierungssystem, Wiesbaden 2004.
- Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden 2009.
- Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden 2006.
- Kropp, Sabine/ Minkenberg, Michael (Hrsg.): Vergleichen in der Politikwissenschaft, Opladen, 2005.
- Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden 2002.
- Luchterhandt, Otto (Hrsg.), Neue Regierungssysteme in Osteuropa und der GUS. Probleme der Ausbildung stabiler Machtinstitutionen, Berlin 2002.
- Merkel, Wolfgang/Sandschneider, Eberhard/Segert, Dieter (Hrsg.), Systemwechsel 2. Die Institutionalisierung der Demokratie, Opladen 1996.
- Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, Opladen 2000.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271834-102
Titel: Governability and Gridlock
Dozent: Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Donnerstag, 07:30 - 09:00 Uhr (1. UE)
Beginn: 14. April 2011
Raum: 2/D201
Bemerkungen: wird voraussichtlich als Blockveranstaltung stattfinden
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__4, 6 (VM-ER3, PS3) M_PoEu__2, 4 (MPBM4, MPVM4) MHPW__H; MNPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Regierbarkeit bzw. Steuerungsfähigkeit moderner Demokratien, unter besonderer Berücksichtigung Großbritanniens und der USA, auf der Grundlage ausgewählter theoretischer Ansätze (u.a. der von George Tsebelis begründeten Vetospielertheorie). Dabei wird auch die „Reformstau-Debatte“, die in den USA häufig unter dem Begriff „gridlock“ geführt wird, in den Mittelpunkt gerückt. Langfristige Entwicklungen werden im Rahmen des Seminars ebenso berücksichtigt wie jüngste Veränderungen, z.B. der Verlust der Mehrheit im Senat für Barack Obama in den USA oder die Bildung einer Koalitionsregierung in Großbritannien. Das Hauptseminar wird in Kooperation mit britischen Politikwissenschaftlern (in englischer Sprache) durchgeführt.

Literatur:

- Abromeit, Heidrun/Michael Stoiber: Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme, Wiesbaden 2006.
- Beyme, Klaus von: Die parlamentarischen Regierungssysteme in Europa. München 1970.
- Duverger, Maurice: A New Political System Model: Semi-Presidential Government, in: European Journal of Political Research, 1980, S. 165-187.
- Hartmann, Jürgen: Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semipräsidentielles Regierungssystem, Wiesbaden 2004.
- Mayhew, David R.: Divided We Govern, New Haven: Yale University Press, 1991.
- Strohmeier, Gerd: Vetospieler – Garanten des Gemeinwohls und Ursachen des Reformstaus, Baden-Baden, 2009.
- Tsebelis, George: Decision Making in Political Systems: Veto Players in Presidentialism, Parliamentarism, Multicameralism and Multipartyism, in: British Journal of Political Science, 25 (1995), S. 289 – 325.
- Tsebelis, George: Veto Players: How Political Institutions Work, Princeton: Princeton University Press, 2002.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271834-103
Titel: Die aktuelle Reform des deutschen Wahlsystems – Möglichkeiten und Folgen der Modelle
Dozent: Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr (7. UE)
Beginn: 13. April 2011
Raum: 2/N002
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__4, 6 (VM-PS3, PS3) M_PoEu__2, 4 (MPBM4, MPVM4) MHPW__H; MNPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Reform des deutschen Wahlsystems, die dem Gesetzgeber durch das Bundesverfassungsgericht, aufgrund des Effekts des inversen Erfolgswerts, bis Mitte 2011 auferlegt wurde. Die verschiedenen in Politikwissenschaft und Politik diskutierten Reformalternativen werden ausführlich vergleichend diskutiert. Im Mittelpunkt steht jedoch die Diskussion der vom Gesetzgeber intendierten bzw. bis dahin möglicherweise beschlossenen Reform. Deren spezifische Auswirkungen werden vor dem Hintergrund verfassungsrechtlicher und politischer Kriterien evaluiert und vergleichend analysiert.

Literatur:

Lübbert, Daniel, 2010: Negative Stimmgewichte bei der Bundestagswahl 2009 In: Zeitschrift für Parlamentsfragen - 41 (2010), 2, S. 278 – 289

- Nohlen, Dieter, 2009: Erfolgswertgleichheit als fixe Idee oder: zurück zu Weimar? : Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts über das Bundeswahlgesetz vom 3. Juli 2008 In: Zeitschrift für Parlamentsfragen : - 40 (2009), 1, S. 179 – 195
- Nohlen, Dieter, 2007: Wahlrecht und Parteiensystem, Stuttgart.
- Nohlen, Dieter, 2005: Internationale Trends der Wahlsystementwicklung, in: ÖZP 1, 11-26,
- Manow, Philipp, 2010: Disproportionalität und ihre Folgen - die Mehrheitswahlkomponente des deutschen Mischwahlsystems. Zeitschrift für Politikwissenschaft. S. 149 – 178.
- Pappi, Franz Urban / Michael Herrmann, 2010: Überhangmandate ohne negatives Stimmgewicht : Machbarkeit, Wirkungen, Beurteilung, In: Zeitschrift für Parlamentsfragen - 41 (2010), 2, S. 260 – 278
- Pukelsheim, Friedrich / Maier, Sebastian, 2008: Parlamentsvergrößerung als Problemlösung für Überhangmandate, Pattsituationen und Mehrheitsklauseln. In: Zeitschrift für Parlamentsfragen 2008/2, S. 312 – 322
- Strohmeier, Gerd (Hrsg.): Wahlsystemreform, Sonderband der Zeitschrift für Politikwissenschaft 2009.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271834-104
Titel: Forschungsseminar: Examenskolloquium
Dozent: Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Art: Kolloquium
Zeit: Dienstag, 19:00 - 20:30 Uhr (7. UE)
Beginn: 12. April 2011
Raum: 2/N102
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__6 (MBA / BA) M_PoEu__2, 4 (MPMMA) MHPW__H; MNPW__H
Geöffnet für folgende Teilnehmer: Doktoranden, Habilitanden
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Kolloquium ist als Forschungsseminar konzipiert. Die Teilnehmer stellen Konzeptionen, Einleitungen und einzelne Kapitel ihrer Bachelorarbeiten zur Diskussion.

Sonstiges:

Anmeldung im Sekretariat ist für die Teilnahme Voraussetzung. Bitte Mailingliste zum Kolloquium beachten: k-strohmeier-eur@tu-chemnitz.de (Anmeldung zur Mailingliste über die Homepage der Politikwissenschaft – Internetseite von Prof. Dr. Gerd Strohmeier)

LV-Nr.: 271834-105
Titel: Das politische System der Schweiz im internationalen Vergleich
Dozent: Dr. Thomas Krumm
Art: Seminar
Zeit: Montag, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)
Beginn: 11. April 2011
Raum: 1/205
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW __2, 4, 6 (VM-ER2; PS2) B_Eu 4, 6 (SV2)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das politische System der Schweiz wird immer wieder als europäischer Sonderfall diskutiert. Obwohl nicht Mitglied der EU, ist sie doch einer der „europäischsten“ Staaten Europas, der allerdings durch umstrittene Volksinitiativen wie das Minarettverbot und die „Ausschaffungsinitiative“ sowie seine Steuerpolitik in letzter Zeit vermehrt internationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat. Allerdings gibt es in der Politikwissenschaft ein Vergleichsdefizit zum politischen System der Schweiz, insbesondere aufgrund ihrer Nichtmitgliedschaft in der EU. Auch in den einschlägigen Einführungen zu den politischen Systemen der EU fehlt daher meist ein Kapitel über die Schweiz. Deswegen wird im Seminar zunächst in die Grundstrukturen des politischen Systems der Schweiz mit seinen Besonderheiten wie die Struktur der Exekutive, den ausgeprägten Föderalismus und die regelmäßige direkte Bürgerbeteiligung eingeführt. Im zweiten Teil rückt der Vergleich von Strukturelementen der Schweizerischen Demokratie mit denen z.B. der USA, Deutschlands, Belgiens und Irlands sowie im Kontext aggregierter Indikatoren ins Blickfeld. Was kennzeichnet die Bedingungen des Regierens in der Schweiz im internationalen Vergleich? Wie (un)regierbar ist die Schweiz im internationalen Vergleich?

Literatur:

- Abromeit, Heidrun/Stoiber, Michael (2006): Demokratien im Vergleich. Wiesbaden: VS.
- Armingeon, Klaus (Hrsg.) (1996): Deutschland, Österreich und die Schweiz im Vergleich, Zürich: Seismo Press.
- Gabriel, Jürg Martin (1997): Das politische System der Schweiz: eine Staatsbürgerkunde. Bern: Haupt.
- Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) (2009): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden: VS.
- Klöti, Ulrich et al. (Hrsg.) (2006): Handbuch der Schweizer Politik, Zürich: NZZ.
- Kriesi, Hanspeter/Trechsel, Alexander H. (2008): The politics of Switzerland. Cambridge: CUP
- Lijphart, Arend (1999): Pattern of Democracy. New Haven/London: Yale.
- Linder, Wolf (2000): Europäisierung der Schweiz - Verschweizerung der EU? Konstanz: UVK.
- Maissen, Thomas (2006): Die Geburt der Republic: Staatsverständnis und Repräsentation in der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Moser, Peter (2001): Schweizerische Aussenpolitik in der Zeit des Umbruchs 1989 – 1992. Die EWR-Verhandlungen und die Reaktion auf die deutsche Wiedervereinigung aus einer Foreign Policy-Analysis-Perspektive, Zürich, Univ., Diss.
- Neidhart, Leonhard (2002): Die politische Schweiz: Fundamente und Institutionen, Zürich: NZZ.
- Schwab, René (2001): Wahlkampf und Verfassung: schweizerisches und italienisches Verfassungsrecht im Vergleich, Zürich: Schulthess.
- Tsebelis, George (2002): Veto Players. How political institutions work. Princeton, NJ: PUP.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271834-106
Titel: Parlamentarismus in Europa – Die Kontrollfunktion der Parlamente im Vergleich
Dozent: Dipl.-Pol. Markus Lorenz
Art: Seminar
Zeit: Montag, 15:30 - 17:00 Uhr (5. UE)
Beginn: 11. April 2011
Raum: 2/D1
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__2, 4, 6 (BM-ER1, PS1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_Eu__4, 6 (SV2)
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die empirische Analyse der institutionellen Einbettung, der internen Organisation und der Arbeitsweise ausgewählter Parlamente in der Europäischen Union. Nach einem theoretischen Abriss zu den Funktionen der Parlamente, wird es um die normative Bewertung des Wandels von Parlamenten gehen. Zunächst soll ein Überblick über die gängige Parlamentarismuskritik („Entparlamentarisierung“, „Postparlamentarismus“) gegeben werden. Darauf aufbauend soll diese Kritik anhand der zuvor untersuchten Länder überprüft werden. Anschließend sollen Reformbedingungen, Reformvorschläge und –möglichkeiten diskutiert bzw. ausgelotet werden, bevor es abschließend darum geht, in einem empirischen Teil den Wandel von Parlamenten nachzuvollziehen, die Kritik auf ihre Stichhaltigkeit zu überprüfen bzw. Reformen zu analysieren. Das Seminar wird dabei einzelne Politikfelder betrachten und einen länderübergreifenden Ansatz verfolgen. Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

Literatur:

- Bergman, Torbjörn/Erik Damgaard (Hrsg.) 2000: Delegation and Accountability in European Integration: The Nordic Parliamentary Democracies and the European Union, London.
- Blumenthal, Julia von / Stephan Bröckler (Hrsg.) 2009: Müssen Parlamentsreformen scheitern? Wiesbaden: VS.
- Döring, Herbert (Hrsgg.) 1995: Parliaments and Majority Rule in Western Europe, Frankfurt / New York.
- Hofmann, Wilhelm / Gisela Riescher 1999: Einführung in die Parlamentarismustheorie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Kraatz, Susanne/Silvia von Steinsdorff (Hrsg.) 2002: Parlamente und Systemtransformation im postsozialistischen Europa: Opladen.
- Leston-Bandeira, Cristina (Hg.) 2005: Southern European Parliaments in Democracy, London.
- Marschall, Stefan 2005: Parlamentarismus. Eine Einführung, Baden-Baden.
- Olsen, David M./Philip Norton (Hrsg.) 2008: Post-Communist and Post-Soviet Parliaments: The Initial Decade, London.
- Patzelt, Werner J. (Hrsg.) 2002: Parlamente und ihre Funktionen. Institutionelle Mechanismen und institutionelles Lernen, Wiesbaden.
- Sebaldt, Martin (2009), Die Macht der Parlamente. Funktionen und Leistungsprofile nationaler Volksvertretungen in den alten Demokratien der Welt, Wiesbaden: VS.
- Strøm, Kaare et al. (Hrsg.) 2003: Delegation and Accountability in Parliamentary Democracies, Oxford.
- Schüttemeyer, Suzanne S. & Sven T. Siefken (2008), Parlamente in der EU: Gesetzgebung und Repräsentation, in: Gabriel, Oscar W. & Sabine Kropp (Hg.), *Die EU-Staaten im Vergleich* (3.Aufl.), Wiesbaden: VS, S. 482-513.

Sonstiges:

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

LV-Nr.: 271834-107
Titel: Methoden der vergleichenden Regierungslehre
Dozent: Christiana Gransow, M. A.
Art: Seminar
Zeit: Mittwoch, 09:15 - 10:45 Uhr (2. UE)
Beginn: 13. April 2011
Raum: 2/HS3
Bemerkungen: ./:
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW_4, 6 (VM-ER2, PS2)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Seminar führt ein in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen und die praktischen Herausforderungen des empirischen Forschens sowie die damit verbundenen Möglichkeiten der deskriptiven Statistik. Die Studierenden sollen die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses kennenlernen, wobei standardisierte Ansätze und Erhebungsverfahren in Anlehnung mit SPSS im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

Baur, N. & Fromm, S. (Hrsg.) (2008): Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene. 2. Auflage. Wiesbaden. VS Verlag.
 Benninghaus, H. (2007): Deskriptive Statistik: Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. 11. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
 Blatter, J.K., Janning, F. & Wagemann, C. (2007): Qualitative Politikanalyse. Wiesbaden: VS Verlag.
 Bortz, J. & Döring, N. (2006): Statistik. Für Human- und Sozialwissenschaftler. 6. Auflage. Heidelberg.
 Bortz, J. & Döring, N. (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. Auflage. München: Springer.

- Diaz-Bone, R. (2006): Statistik für Soziologen. Konstanz: UVK (UTB).
- Gehring, U. W. & Weins, C. (2010): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. 5. Auflage. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Häder, M. (2006): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. 87
- Kelle, U. (2007): Die Integration qualitativer und quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung: Theoretische Grundlagen und methodologische Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag.
- Kromney, H. (2006): Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. 11. Auflage. Stuttgart: Lucius & Lucius.
- Kühnel, S. & Krebs, D. (2007): Statistik für die Sozialwissenschaften: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 4. Auflage. Hamburg : Rowohlt.
- Müller-Benedict, V. (2006): Grundkurs Statistik in den Sozialwissenschaften. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Quatember, R. (2008): Statistik ohne Angst vor Formeln. Ein Lehrbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. 2. Auflage. Heidelberg: Springer.
- Schnell, R., Hill, P. B. & Esser, E. (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. 8. Auflage. München: Oldenbourg.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271834-108
Titel: Einführung in die Wirtschaft
Dozent: Kristina Leipold, Dipl.-Vw.
Art: Vorlesung
Zeit: Mittwoch, 15:30 - 18:45 Uhr (5., 6. UE)
Beginn: 13. April 2011
Raum: 1/204
Bemerkungen: Vorlesung findet 14-täglich statt
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW_2, 4 (BM-WP)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

In der Vorlesung "Einführung in die Wirtschaft" werden wirtschaftliche Begrifflichkeiten sowie die Grundlagen der mikroökonomischen Theorie und der makroökonomischen Theorie und Politik vermittelt.

Literatur:

Zur ersten Sitzung wird Literatur bekanntgegeben.

Sonstiges:

Vorlesung findet 14-täglich statt.

GRUNDLAGEN WISSENSCHAFTLICHEN SCHREIBENS

Jeder braucht es – keiner weiß, wie es geht: Wissenschaftliches Schreiben. Dabei hängt der Erfolg Ihres Studiums ganz wesentlich davon ab, dass Sie es können; denn für alle Ihre Referate, Haus- und Abschlussarbeiten erhalten Sie Noten. Wissenschaftliches Schreiben ist vielleicht die wichtigste einzelne Schlüsselkompetenz, auf die es für Sie ankommt.

Das Zentrum für Fremdsprachen der TU bietet Kurse an, die hier konkrete Hilfe geben. Besonders intensiv werden wir uns mit den Schreibaufgaben beschäftigen, die für Sie gerade aktuell sind, und Ihnen helfen, für Ihre Arbeiten ein genaues Thema zu finden, den passenden Titel zu formulieren und eine Gliederung zu erstellen. Wenn das getan ist, hat man meistens schon den schwierigsten Teil der Arbeit bewältigt.

Dabei gibt es Raum für die Besprechung aller Probleme: Wie baut man einen Text sinnvoll auf? Wie mache ich unmissverständlich klar, was ich sagen will? Wie würde hier der elegantere Ausdruck lauten? Und warum muss hier unbedingt ein Komma hin? Unser Kurs hat also ein anderes Programm als die eher theoretisch ausgerichteten Seminare, die jedes Fach zum Wissenschaftlichen Arbeiten anbietet. Schreiben lernt man nur, indem man es übt; und das passiert hier.

Die Kurse sind offen für Studierende aller Fachrichtungen – also müssen Sie das, was Sie meinen, jemandem erklären, der von all dem keine Ahnung hat. So überwindet man die Fehler der „Betriebsblindheit“.

Der Dozent, Dr. Burkhard Müller, unterrichtet am Sprachenzentrum Latein und arbeitet außerdem seit vielen Jahren als Journalist und Literaturkritiker bei überregionalen Zeitungen.

Die Kurse finden semesterbegleitend und als Intensivkurs in der Semesterpause statt:

- Kurs A, Dienstag 9.15 – 10.45, insgesamt 30 Stunden (2 SWS)
- Kurs B, Donnerstag 9.15 – 10.45, insgesamt 30 Stunden (2 SWS)
- Intensivkurs, je Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 9.15 – 12.30, am 8., 9., 10. sowie 15., 16., 17. Februar, insgesamt 24 Stunden.

Bitte schreiben Sie sich über KuVes beim Zentrum für Fremdsprachen über das Internet ein. Der Einschreibzeitraum beginnt ca. 1 Woche vor Ende der Vorlesungen (Intensivkurs) bzw. ca. 1 Woche vor Beginn der Veranstaltungen im Sommersemester (Semesterkurse).

BACHELOR-Studiengang	
Institut für Germanistik, Medien-, Technik- und Interkulturelle Kommunikation	
Rhetorik der Rede und des Gesprächs	
Dr. Hannelore Kraft	
Zeit: Mittwoch, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)	Raum: 4/047
Geöffnet für: B_PW__2, 4	

Inhalt:

Kommunikative Fähigkeiten erfordern den bewussten Einsatz von Kommunikationsstrategien und adäquaten sprecherischen Mitteln. Aus den Hauptinhalten der Sprechwissenschaft (Sprech- und Stimmbildung, Rhetorische Kommunikation, Ästhetische Kommunikation, Sprechtherapie) werden geeignete Referatsthemen ausgewählt. Schwerpunkte der Betrachtungsweise können u.a. sein: Kommunikationsmodelle; Redegestaltung, Verständlichkeit; Erkennen vielschichtiger Signale und bewusster Umgang mit Körpersprache; Stress und Lampenfieber reduzieren, Gesprächskompetenz, Zusammenhang zwischen äußerem Sprechverhalten und innerer Repräsentation in rhetorischen Prozessen, Sprechgestaltung / Sprechausdruck.

Literatur:

Wagner, Roland (2004): Grundlagen der mündlichen Kommunikation. 9. erw.Aufl. Regensburg.

Pabst-Weinschenk, Marita (1995): Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm. Frankfurt/Main.

Blod, Gabriele (2007): Präsentationskompetenzen – Überzeugend präsentieren in Studium und Beruf. Stuttgart.

Argyle, Michael (2002): Körpersprache und Kommunikation. Das Handbuch zur nonverbalen Kommunikation. 8. Aufl. Paderborn: Junfermann.

Weisbach, Christian-Rainer (2003): Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch. 6. Aufl. München.

Sonstiges:

Anmeldung: Persönlich bei Frau Kraft während der Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit oder per E-Mail bis 27.03.2011: hannelore.kraft@phil.tu-chemnitz.de (bitte rechtzeitig anmelden, Kurs ist sehr schnell belegt!)

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben, Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 16 Personen pro Gruppe (Videoeinsatz).

Beginn: Mittwoch, 6. April 2011

Modul: KK2	Art: Seminar
Dozent: Prof. Dr. Stefan Garsztecki	
Titel: Quality of Democracy in Central and Eastern Europe	
Ort, Zeit: 2/SR8, Di 17:15	Beginn: 5.4.2011
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: über Opal	
Prüfungsleistung: entsprechend der Modulbeschreibung	

Without no doubt the new member states of the European Union like Poland, Hungary or Slovakia are full-fledged democracies with democratic institutions, independent courts, a free press and the like. They passed the EU exam according to the Copenhagen criteria and in economic terms they are better off than 20 years ago. Much worse is the situation in countries like Ukraine or Belarus, where a weak democracy either collapsed (Belarus) or is since years in turmoil (Ukraine). Here the Westminster democracy seems to be less attractive. But besides this institutional design of democracies, semi-democracies and authoritarian rule also the quality of democracy is of interest. Low participation, declining trust in government and political institutions, extremist parties, and a weak legal consciousness are hints towards a low quality of democracy and a civic culture is still in statu nascendi. The seminar will begin with contemporary discussions on democracy in Western political thought, try to fix a reasonable definition of quality of democracy, and analyze against this background actual political developments in Central and Eastern Europe.

Modul: KV2, EM2	Art: Seminar
Dozent: Prof. Dr. Stefan Garsztecki	
Titel: Das politische System Tschechiens: Institutionen, Akteure, Diskurse	
Ort, Zeit: 2/SR8, Do 13:45	Beginn: 7.4.2011
Teilnahmevoraussetzungen: absolviertes Modul KK2	
Anmeldung: über Opal	
Prüfungsleistung: Hausarbeit	

Das Seminar möchte ein aktuelles Bild der Tschechischen Republik zeichnen. Dabei soll nicht nur auf die politische Landschaft nach 1989 eingegangen werden, sondern auch auf Veränderungen im Bereich der Wirtschaft und der Kultur. Hinzu kommt die Analyse aktueller Diskurse über Europa, Umgang mit der Vergangenheit oder die eigene kollektive Identität. Mit Hilfe von Medien (Film, Zeitungen, Zeitschriften etc.) soll ein aktuelles Bild der tschechischen Gesellschaft gezeichnet werden. Tschechischkenntnisse erwünscht!

Modul: B3	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Stefan Garsztecki	
Titel: Einführung in die Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas	
Ort, Zeit: 2/HS1, Di 9:15	Beginn: 5.4.2011
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine Einschreibliste	
Prüfungsleistung: Klausur	

Zu Beginn der Vorlesung werden zunächst Definitionen und Konzepte zum Raum Ostmitteleuropa behandelt. Darauf aufbauend werden im zweiten Teil der Vorlesung politische Traditionen der Länder Ostmitteleuropas skizziert, u.a. die Entwicklung der Staatlichkeit, der Diskurs des Nationalen, der Umgang mit Minderheiten etc. Der dritte Teil setzt sich mit den politischen Transformationen des 20. und 21. Jahrhunderts auseinander, der frisch gewonnenen Unabhängigkeit nach dem Ersten Weltkrieg, der Etablierung sozialistischer Systeme nach 1945, dem Durchbruch zur Demokratie nach 1989 und damit verknüpft der Europäischen Integration. Abschließend widmet sich der vierte Teil der Vorlesung gängigen Forschungsparadigmen wie Transformation, Europäisierung oder Erinnerungsorte, die für die Analyse der Länder Ostmitteleuropas in den letzten Jahren prägend waren. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit werden in der Vorlesung die Länder Belarus, Litauen, Polen, Slowakei, Tschechische Republik, Ukraine und Ungarn abgedeckt.

Modul: S1	Art: Exkursion
Dozent: Prof. Dr. Stefan Garsztecki	
Titel: Russische Identität heute - Spurensuche in Zeiten der Moderne	
Ort, Zeit: Moskau, Perm, 19.-28.9.2011	Beginn: 19.9.2011
Teilnahmevoraussetzungen: keine, 20 Teilnehmer	
Anmeldung: über Opal	
Prüfungsleistung: Exkursionsprotokoll	

Die Exkursion möchte der zeitgenössischen russischen Identität zwischen Tradition und Moderne, zwischen Peripherie und Zentrum, zwischen Nation und Region nachspüren. Die Diskrepanz zwischen der russischen Hochkultur in Moskau und neuen (?) Regionalismen wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie die innerrussische Debatte über das eigene Selbstverständnis einer „souveränen Demokratie“ (Putin). Gespräche an Universitäten, mit Vertretern von Medien und Parteien, sowie NGOs sind Bestandteil des Programms.

Prof. Dr. Stefan Garsztecki

Europadiskurs und Europabilder in Ostmittel- und Osteuropa (KK2)

Diskurse über Europa und den Stellenwert und die Rolle Ostmittel- und Osteuropas in der europäischen Geschichte und Gegenwart werden in den Ländern der erwähnten Region schon seit langem geführt. Erinnert sei nur an die Hinwendung Russlands zu Europa unter Peter dem Großen, an die Mitteleuropa-Debatte in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts oder aktuelle Diskurse über Europäisierung und europäische Integration. Verknüpft damit sind unterschiedlichste Europabilder, die oft eigene Autostereotype widerspiegeln. Im Seminar sollen sowohl historische wie auch aktuelle Europadiskurse nachgezeichnet werden. Die Analyse aktueller Europabilder soll dabei die Vielfalt der europäischen Integration und des europäischen „Clubs“ aufzeigen. Der Reigen reicht dabei u.a. von Deutschland über Polen, Ungarn, Tschechien bis hin zu Russland.

Modul: KK2		Art: Seminar
Dozent: Piotr Kocyba		
Titel: Minderheiten in Ostmitteleuropa		
Ort, Zeit: 2/Eb4, Di, 19.00		Beginn: 05.04.2011
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Anmeldung: über Opal		
Prüfungsleistung: Referat und / oder Hausarbeit		

Christian P. Scherrer definiert Minderheiten, als „jene Akteure, die bis heute, wie so oft in der Geschichte der Moderne, aus dem System der Nationalstaaten ‚herausfallen‘, mit schweren Konsequenzen für alle Beteiligten.“ (Scherrer 2009, 14) Im ethnischen Flickenteppich Ostmitteleuropas wirkten diese Konsequenzen in Form von Krieg, Vernichtung und Vertreibung besonders virulent und führen selbst nach dem Beitritt zur Europäischen Union noch zu Konflikten zwischen Mehrheiten und Minderheiten und in der Folge zu Spannungen zwischen Nachbarstaaten. In der Veranstaltung sollen definitorische Grundlagen erarbeitet, die historischen Kontexte vermittelt sowie ein Vergleich der Situation innerhalb der heutigen Staaten gezogen werden.

Einstiegsliteratur:

Scherrer, Christian P.: Mehrheiten versus Minderheiten - zur Kritik erklärungsbedürftiger Konzepte. In: Ralf Prescher (Hg.): Minderheiten für Europa. *Conditio sine qua non* einer gemeinsamen Identität? Hamburg 2009. S. 13-27

Niedobitek, BA / MA Politikwissenschaft, SS 2011

B.A. Politikwissenschaft

Vorlesung: Recht und Politik der Europäischen Union (II)

Prof. Dr. Matthias Niedobitek

Fach: Europäische Integration

Die Europäische Union, wie sie sich heute darstellt, ist das Ergebnis eines bald 60 Jahre währenden Prozesses der Vertiefung und Erweiterung der Zusammenarbeit europäischer Staaten. Mit Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon am 1. Dezember 2009 wurde die rechtliche Struktur der EU vereinheitlicht und vereinfacht. Praktisch alle Politikbereiche, die zuvor auf die „drei Säulen“ der Union (EG/EAG – GASP – PJZS) verteilt waren, sind nun der EU als Rechtspersönlichkeit zugeordnet. Lediglich die hoch spezialisierte EAG (Euratom) führt weiterhin ein selbständiges Dasein neben der EU. Die rechtlich-strukturellen Änderungen, die der Vertrag von Lissabon gezeitigt hat, werden ergänzt durch – weniger einschneidende – Modifikationen und Ergänzungen der EU-Politikbereiche. Auch wenn die EU noch immer einen klaren Schwerpunkt im Bereich der wirtschaftsbezogenen Politikfelder aufweist (z.B. Binnenmarkt, Wettbewerbspolitik, Agrarpolitik, Wirtschafts- und Währungsunion), ist sie doch schon lange nicht mehr darauf beschränkt. Zu Recht hatte daher der Maastrichter Unionsvertrag (1992) die Europäische *Wirtschaftsgemeinschaft* von 1957 in Europäische Gemeinschaft (EG) umbenannt. Die Zuständigkeit der Union erstreckt sich mithin auch auf eher wirtschaftsferne Politikbereiche wie Umweltpolitik, Sozialpolitik, Bildungs- und Kulturpolitik, Verbraucherschutz, Gesundheitsschutz, Entwicklungszusammenarbeit oder Katastrophenschutz, wobei die Unionsinstitutionen in den einzelnen Politikfeldern über höchst unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten verfügen. Durch den Vertrag von Lissabon wurden auch die GASP (Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik) und die PJZS (Polizeiliche und Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen) in die einheitliche Unionsrechtsordnung integriert.

In der Vorlesung sollen die der Union übertragenen Aufgaben dargestellt und die rechtliche Entwicklung einzelner wichtiger Politikfelder näher beleuchtet werden, ohne dabei jedoch institutionelle Fragen und die Struktur des Rechtssystems – diese Fragen wurden im ersten Teil der Vorlesung im Wintersemester vertieft behandelt – gänzlich auszublenden.

Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.)

Zeit: Dienstag, 19.00 – 20.30 Uhr

Ort: HS 2/C104

Erste Vorlesung: 5. April 2011

Vorherige Anmeldung nicht erforderlich

M.A. Politik in Europa

Hauptseminar: Die Europäische Union als Wertegemeinschaft

Prof. Dr. Matthias Niedobitek

Fach: Europäische Integration

Neben ihrer wirtschaftlichen Bedeutung ist die Europäische Union zunehmend als Wertegemeinschaft gefragt, wie zuletzt die europaweite Kritik an der ungarischen Mediengesetzgebung vor Augen geführt hat. Der Vertrag von Lissabon hat die Wertebasis der Union in Art. 2 EUV ausdifferenziert. Das in Art. 7 EUV geregelte Sanktionsverfahren zur Durchsetzung der Beachtung der Werte der Union hat im Wesentlichen bereits im Vertrag von Nizza von 2001 seine heutige gestufte Form gefunden. Das Seminar möchte die Werte, auf denen die Union gemäß Art. 2 EUV beruht, im Einzelnen betrachten – sowohl in ihrer Entwicklung als auch in ihrer heutigen Gestalt – und die rechtlichen Möglichkeiten des Sanktionsverfahrens ausloten. Dabei soll auch die „Inflation“ von Werten, wie sie insbesondere in Art. 2 S. 2 EUV deutlich wird, kritisch beleuchtet werden.

Studienleistungen: Lektüre von Texten, Kurzreferate, aktive Teilnahme an der Diskussion

Prüfungsvorleistung: Handout (Umfang ca. 2 Seiten) mit Referat (20 Minuten).

Prüfungsleistung: wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) oder 20-minütige mündliche Prüfung

Zeit: Dienstag, 9.15 – 10.45 Uhr

Ort: 2/N002

Erste Veranstaltung: 5. April 2011

Vorherige Anmeldung: bitte an matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de
